



Inhalt

Jahresbericht

- 05 Editorial
- 06 Corporate Governance
- 07 Gemeinschaftsorganisationen
- 10 Geschäftsjahr im Überblick
- 12 Aufsichtsbehörde, Organe und Verwaltung
- 14 Verwaltungsrat
- 16 Versicherungsdienst
- 18 Schadendienst
- 21 Prävention Elementarschaden
- 24 Prävention Brandschutz
- 26 Intervention
- 28 Gespräch mit Milos Daniel

Jahresrechnung

- 33 Zusammenfassung
- 35 Bilanz
- 36 Erfolgsrechnung
- 37 Geldflussrechnung
- 38 Eigenkapitalnachweis
- 39 Anhang
- 52 Kontrollstellenbericht

Statistischer Anhang

- 53 Grafik Aufwand und Ertrag
- 54 Schadenübersicht
- 56 Kennzahlen
- 58 Grafiken Feuer-/Elementarschäden und Subventionen

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Kundinnen und Kunden

Ein anspruchsvolles Jahr liegt hinter uns. Covid-19 hat uns alle vor neue, sich stetig verändernde Herausforderungen gestellt. Sicherheit und Vertrauen wurden als wichtige Konstanten in der Bewältigung der anspruchsvollen Situation bestätigt. Die Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) spielt beim Thema Sicherheit eine wichtige Rolle. Sie kümmert sich nicht nur um den Versicherungsschutz der Gebäude im Kanton, sondern sie spielt auch eine wichtige Rolle im Brandschutz, beim Feuerwehrewesen sowie in der Elementarschadenprävention. Sie ist eine eigentliche Sicherheitsinstitution und sorgt als solche auf der Basis ihres umfassenden gesetzlichen Auftrags für die Sicherheit der im Kanton Thurgau lebenden und arbeitenden Menschen.

Wir dürfen auf ein insgesamt positiv verlaufenes Geschäftsjahr zurückblicken. Aufgrund des sehr erfreulichen Geschäftsjahrs 2019 liessen wir unsere Versicherten für die Prämienrechnung 2020 einmalig mit einer Prämienreduktion von 20 Prozent am positiven Ergebnis teilhaben.

Trotz des positiven Verlaufs waren die Mitarbeitenden der GVTG gefordert: durch Schäden auf der einen und die Herausforderungen der Pandemie auf der anderen Seite. Was die Schadenbelastung anbelangt, so wurde der Kanton Thurgau gleich zu Beginn des Jahres 2020 von vier schweren Stürmen heimgesucht. Dazu kamen im August grössere Schäden aufgrund von Überschwemmungen. Das Versicherungsteam hat zusammen mit dem Aussendienst die Schadenfälle speditiv und in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Kundinnen und Kunden bearbeitet. Ausserdem wurde in der Elementarschadenprävention eine steigende Zahl von Objektschutznachweisen bearbeitet.

Im Bereich Brandschutz sorgte vor allem die nach wie vor rege Bautätigkeit für ein intensives und anspruchsvolles Tagesgeschäft. Zugleich musste die Einführung des neuen Gesetzes über den Feuerschutz und die zugehörige Verordnung mit der nötigen Aufmerksamkeit vorbereitet werden.

Neben dem operativen Tagesgeschäft waren wir alle mit den Begleiterscheinungen der Pandemie konfrontiert. Wir haben entsprechende Schutzkonzepte erarbeitet, den Mitarbeitenden die Sicherheit des Homeoffice ermöglicht, Video-Meetings initialisiert und in diesem Kontext auch ganz grund-

sätzlich die Digitalisierung vorangetrieben. Die griffigen und konsequent umgesetzten Massnahmen hatten Erfolg. Zu keinem Zeitpunkt war unsere Geschäftstätigkeit gefährdet, auch wenn wir beispielsweise die Revisionszuschätzungen eingeschränkt haben. Auch die Angehörigen der Feuerwehr im Kanton Thurgau waren zu jedem Zeitpunkt einsatzfähig. Viele Aus- und Weiterbildungen mussten jedoch abgesagt oder verschoben werden.

Personell haben einschneidende Veränderungen das Geschäftsjahr geprägt. Der bisherige Verwaltungsratspräsident Urs Obrecht ist in den Ruhestand getreten. Neu gewählt wurde per 11. Juni 2020 Peter Haag. An seiner Seite steht seit 1. Oktober 2020 Milos Daniel als Direktor. Er löste Walter Baumgartner ab, der ebenfalls in den Ruhestand getreten ist.

Gemeinsam werden wir die GVTG in eine erfolgreiche Zukunft führen. Wir verstehen uns als Dienstleistungsunternehmen, das die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie ihre Zufriedenheit in den Vordergrund stellt. Wir sind überzeugt, auch in Zukunft ein wichtiger Faktor im Sicherheitsnetz des Kantons Thurgau zu sein, eine bedeutende Partnerin für unsere Versicherten und damit nicht zuletzt auch eine attraktive Arbeitgeberin für qualifizierte und motivierte Mitarbeitende.

An dieser Stelle danken wir dem Verwaltungsrat, allen Mitarbeitenden sowie den Angehörigen der Feuerwehr für ihren engagierten Einsatz in diesem anforderungsreichen Jahr. Ein besonderer Dank geht auch an Urs Obrecht und Walter Baumgartner für ihr langjähriges Wirken in der GVTG. Auch unseren Kundinnen und Kunden sowie allen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern gebührt ein grosses Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Freundliche Grüsse


Peter Haag

Präsident des Verwaltungsrates


Milos Daniel

lic.iur., Rechtsanwalt;
MAS in Public Management
Direktor

Corporate Governance

Die GVTG als Sicherheitsinstitution und Monopolversicherung ist dem öffentlichen Interesse verpflichtet. Dies birgt eine besondere Verantwortung. Führung, Transparenz und Kontrolle müssen diesen hohen Ansprüchen genügen. Die GVTG handelt nach unternehmerischen und kundenorientierten Grundsätzen. Ihre Corporate Governance ist auf diesen Anspruch ausgerichtet und stützt sich auf die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen. Das Gebäudeversicherungsgesetz regelt die Organisation und die Aufsicht. Der Umfang der Geschäftstätigkeit der GVTG wird durch die kantonale Gesetzgebung vorgegeben.

In der Unternehmensführung organisiert sich die GVTG im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten ähnlich wie ein in der Privatwirtschaft tätiges Unternehmen mit Verwaltungsrat, Direktion und Kontrollstelle.

Grosser Rat des Kantons Thurgau

Der Grosse Rat übt die Oberaufsicht über die GVTG aus. Er erlässt das Organisationsreglement und genehmigt das Reglement über die Versicherungsbedingungen. Zudem obliegt dem Grossen Rat die Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle. Des Weiteren genehmigt er den Geschäftsbericht und die Eigentümerstrategie.

Verwaltungsrat

Wahl und Konstituierung

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der GVTG. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Grossen Rat des Kantons Thurgau für eine Periode von jeweils vier Jahren gewählt, wobei eine Wiederwahl möglich ist. Der Verwaltungsrat wählt alle vier Jahre zu Beginn einer neuen Amtsdauer, anlässlich der konstituierenden Sitzung, seinen Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär.

Aufgaben

Die Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und operativer Führung (Direktion) ist strikte vorzunehmen. Der Verwaltungsrat beschränkt sich auf seine Aufgaben im Rahmen der strategischen Ausrichtung der GVTG und der gesetzlich zugewiesenen Aufgaben. Insbesondere erlässt er das Geschäftsreglement und die notwendigen Weisungen, um die gesetzeskonforme Aufgabenerfüllung der GVTG sicherzustellen. Er hat dem Grossen Rat jährlich Bericht zu erstatten.

Ausschuss

Als ständiger Ausschuss besteht der Anlageausschuss, der als zentrales Verwaltungs-, Koordinations- und Überwachungsor-

gan für die Vermögens- und Risikobewirtschaftung zuständig ist. Er ist insbesondere für die Festsetzung der Anlagestrategie und die Überwachung der Anlagetätigkeit verantwortlich. Der Anlageausschuss prüft anhand eines detaillierten Anlagereportings des Global Custodian die Einhaltung der Anlagestrategie und legt die Anlagekategorien sowie die Bandbreiten für die Anlagetätigkeiten der Vermögensverwalter im Anlagereglement fest. Das Reglement wird vom Verwaltungsrat genehmigt. Gegenüber dem Grossen Rat bleibt jedoch immer der Gesamtverwaltungsrat verantwortlich. Organisation und Aufgabenteilung des Verwaltungsrates sind im Organisationsreglement festgelegt.

Bei der Anlagetätigkeit geht es im Endergebnis um die Sicherstellung der Risikofähigkeit der GVTG. Die GVTG muss in der Lage sein, den Finanzierungsbedarf, welcher sich aus den Schadenereignissen ergeben kann, jederzeit zu decken. Sie bildet hierzu Reserven. Die Liquidität beschafft sich die GVTG im Einklang mit dem gesetzlichen Auftrag durch ihre Prämieinnahmen. Die Prämien sind dabei so anzusetzen, dass die Einnahmen ausreichen, um entstandene Schäden zu vergüten, die Betriebsaufwendungen zu decken, einen genügenden Reservefonds zu unterhalten und die Schadenprävention mit Beiträgen zu fördern. Dies ist notwendig, da die GVTG über keine Staatsgarantie verfügt und in der Folge für ihre Verbindlichkeiten selbst haftet.

Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Ihm gehört die Chefin des Departements an, dem der Feuerschutz untersteht. Die Zusammensetzung ist so gewählt, dass die verschiedenen Gruppen von Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümern vertreten und die notwendigen Fachkompetenzen für die strategische Führung der GVTG vorhanden sind.

Umgang mit Interessenkonflikten und Wissensvorsprüngen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen ihre Aufgabe mit aller Sorgfalt und wahren die Interessen der GVTG. Alle Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte und insbesondere die Mitglieder des Anlageausschusses dürfen ihren Wissensvorsprung über allfällige Anlageentscheide nicht zu ihrem Vorteil nutzen. Bei möglichen Interessenkonflikten treten die Mitglieder in den Ausstand.

Entschädigung

Der Verwaltungsrat sowie die Mitglieder von Verwaltungsratsausschüssen erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe Entschä-

digung und ein angemessenes Sitzungsgeld. Die Entschädigungen werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Internes Kontrollsystem (IKS),

Umgang mit Risiken und Compliance

Die GVTG misst ihrem Internen Kontrollsystem und dem angegliederten Risikomanagement grosse Bedeutung zu. Der Verwaltungsrat identifiziert und prüft zusammen mit der Direktion die Risiken auf Unternehmensebene. Die Risikoeinschätzung erfolgt insbesondere auf Ebene der Compliance sowie der operativen und finanziellen Risiken. Die Risikosituation wird jährlich überprüft. Als Steuerungsmittel dient das IKS mit dem inkludierten Risikomanagement, welches die Risiken adäquat adressiert. Es bestehen zentrale Kontrollen, welche der Unternehmensgrösse angemessen sind. Das IKS erfüllt die Anforderungen nach dem Schweizer Prüfungsstandard 890, was von der Kontrollstelle bestätigt wird.

Direktion

Die operative Führung der GVTG und die entsprechende Verantwortung werden von der Direktion beziehungsweise dem Direktor wahrgenommen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Wahl des Direktors und der übrigen leitenden Mitarbeitenden. Die Details sind im Direktionsreglement festgehalten, das vom Verwaltungsrat erlassen wurde. Im darin vorgegebenen Rahmen ist der Direktor für die gesamte Geschäftsführung und die Vertretung der GVTG nach innen und aussen verantwortlich. Ihm steht im entsprechenden Umfang die oberste Entscheidungsbefugnis zu. Die Entschädigung des Direktors wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Kontrollstelle

Die Kontrollstelle wird alle vier Jahre vom Grossen Rat gewählt. Für die Amtsdauer 2016 bis 2020 hat der Grosse Rat die BDO AG gewählt. Die Kontrollstelle prüft nach den Schweizer Prüfungsstandards, ob Buchführung und Jahresrechnung den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Rechtspflege

Gegen Entscheide der Gebäudeversicherung im Versicherungsbereich kann die Eigentümerschaft Rekurs bei der Rekurskommission für die Gebäudeversicherung erheben. Bei Entscheiden aus dem Bereich Feuerschutz ist der Rekurs an das Departement für Justiz und Sicherheit möglich.

Nachhaltigkeitsbestrebungen / Environmental Social Governance ESG

Im Sinne einer treuhänderischen Sorgfaltspflicht ist sich die GVTG ihrer ethischen, sozialen und ökologischen Verantwortung sowie der Bedeutung einer guten Unternehmensführung (ESG) auch im Hinblick auf die Bewirtschaftung des Vermögens bewusst.

Die Vermögensanlage wird von der GVTG an professionelle Vermögenverwalter delegiert, welche im Rahmen von kompetitiven Mandatsausschreibungen evaluiert wurden. Eine Bestandsaufnahme des Portfolios per 30.06.2020 hat gezeigt, dass die Vermögensverwalter diverse Nachhaltigkeitsbestrebungen verfolgen. So können sie gesamthaft 26 Mitgliedschaften bei Initiativen oder Netzwerken im Bereich der Nachhaltigkeit (z.B. Principles for Responsible Investing) ausweisen.

Per 30.06.2020 hat die GVTG in kein Unternehmen der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) investiert. Zudem berücksichtigen alle Vermögensverwalter systematisch die SVVK-Liste. Diese basiert auf Schweizer Gesetzen, Verordnungen und internationalen Konventionen.

Aktuell werden Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess befolgt und Klimaaspekte berücksichtigt.

Eigentümerstrategie

An seiner Sitzung vom 14. Dezember 2020 hat der Verwaltungsrat turnusgemäss die am 20. Februar 2012 erlassene und am 27. Februar 2017 aktualisierte Eigentümerstrategie diskutiert. Er hat entschieden, diese im Jahr 2021 zu überarbeiten und dem Grossen Rat des Kantons Thurgau einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

Gemeinschaftsorganisationen

Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG)

Die VKG koordiniert die Aktivitäten der Gemeinschaftsorganisationen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV). Als Dachorganisation vertritt die VKG die gemeinsamen Interessen der KGV nach dem Motto «Solidarität schafft Sicherheit». Prävention, Intervention und Versicherung bilden ein einmütig starkes Schutzsystem für Personen und Gebäude. Die drei Aufgabenbereiche beeinflussen sich positiv und ermöglichen sowohl kantonal als auch national Synergiegewinne. Die VKG schafft innerhalb der Gebäudeversicherungslandschaft eine gemeinsame Identität.

Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

Die VKF unterstützt die kantonalen Gebäudeversicherungen im Bereich Prävention. Das Angebot umfasst sowohl den Brandschutz als auch die Naturgefahrenprävention. In beiden Bereichen bildet die VKF Fachpersonen aus. Sie ist insbesondere Trägerin der Prüfungen Brandschutzexpertin/Brandschutzexperte mit eidgenössischem Diplom und Brandschutzfachfrau/-mann mit eidgenössischem Fachausweis. Generell richtet die VKF ihren Fokus auf die Verminderung von Personen- und Gebäudeschäden. Demzufolge entwickelt sie Instrumente zur Minimierung von Schäden. Im Brandschutz sind dies die Brandschutzvorschriften www.bsvonline.ch und das Brandschutzregister www.bsrnline.ch. In der Naturgefahrenprävention bietet die Informationsplattform Schutz vor Naturgefahren www.schutz-vor-naturgefahren.ch umfassende Angebote: beispielsweise «Hagelschutz – einfach automatisch» oder das Hagelregister www.hagelregister.ch zur richtigen Wahl hagelwiderstandsfähiger Bauteile.

Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)

Der IRV springt bei Grossrisiken ein. Er versichert Schäden, die für eine kantonale Gebäudeversicherung nicht alleine tragbar sind. Durch den Anschluss an den IRV verringert sich der Kapitalbedarf der Gebäudeversicherungen. Die gemeinsame Beschaffung von Rückversicherung führt zu Risikodiversifikation und günstigeren Lösungen. Die solidarische Risikoteilung garantiert einen Risikoausgleich unter den Beteiligten. Dieses System macht den IRV zu einem zuverlässigen Partner der kantonalen Gebäudeversicherungen.

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)

Das Naturereignis Erdbeben ist in der Gebäudeversicherungsdeckung (Ausnahme Kanton Zürich) nicht enthalten. Der SPE stellt seinen Mitgliedern im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zwei Mal zwei Milliarden Schweizer Franken zur Verfügung. Dadurch haben die betroffenen kantonalen Gebäudeversicherungen die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden zu begleichen.

Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)

Naturgefahren sind für die kantonalen Gebäudeversicherungen das grösste Risiko. Die PS fördert und unterstützt somit Projekte aus diesem Bereich. Sie lanciert regelmässig Ausschreibungen und initiiert eigene Vorhaben. Die Stiftung fördert dadurch angewandte Forschung im Sinne der langfristigen,

strategischen Anliegen der kantonalen Gebäudeversicherungen zur Elementarschadenprävention an Gebäuden. Weniger Schäden bedeuten geringere gesamtwirtschaftliche Kosten. Die PS trägt deshalb indirekt zu günstigen Versicherungsprämien bei.

Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB)

In der Schweiz ereignen sich jährlich rund 11 000 Brände in Gebäuden. Neben zahlreichen Verletzten müssen dabei pro Jahr zwischen 13 und 31 Menschen im Feuer ihr Leben lassen. Die Brandschäden an den Gebäuden belaufen sich auf rund CHF 300 bis 350 Millionen pro Jahr. In vielen dieser Fälle sind die Brände auf Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit zurückzuführen. Genau hier setzt die BFB an: Sie trägt mit ihrer Präventionsarbeit dazu bei, Brände durch richtiges Verhalten zu verhindern und Schäden zu minimieren. Mittels Aufklärungsarbeit will die BFB die Menschen für die Gefahren des Feuers sensibilisieren und mit konkreten Empfehlungen zur Verhütung von Bränden beitragen. Im Herbst 2020 lancierte sie ihren neuen, benutzerfreundlichen Auftritt im Internet. Zudem ist die Beratungsstelle neu auch auf Facebook und Instagram präsent und gibt einfache Tipps zur Brandverhütung. Alle Informationen zur BFB unter www.bfb-cipi.ch

Informationsplattform Schutz vor Naturgefahren

Auf www.schutz-vor-naturgefahren.ch finden Eigentümer, Bauherren und Fachleute eine Übersicht zum naturgefahrnsicheren Bauen. Die Plattform wurde von den kantonalen Gebäudeversicherungen ins Leben gerufen und wird heute von einer für die Schweiz einmaligen Allianz wichtiger Akteure im Bereich Gebäudeschutz getragen: der Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG), dem Hauseigentümerversband Schweiz (HEV), dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV), dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) sowie dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB). Seit August 2020 unterstützt auch der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) das Projekt, was eine breitere Abstützung bei Gemeinden und Bauverwaltungen mit sich bringt.



Geschäftsjahr im Überblick

Versicherte Gebäude

- 102076 Gebäude
- TCHF 95 518 250 Versicherungskapital



Feuerschäden

- 270 Feuerschäden
- TCHF 8 340 Schadensumme



Elementarschäden

- 4 737 Schadenfälle
- TCHF 7 333 Schadensumme

Elementarschadenprävention

- 141 Stellungnahmen zu Objektschutznachweisen

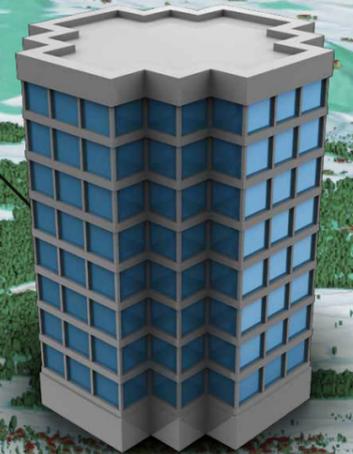
Unternehmenserfolg

- TCHF 482 773 Eigenkapital
- TCHF 22 353 Kapitalertrag
- TCHF 18 991 Unternehmensgewinn



Immobilien

- TCHF 118 460 Anlagewert



Neu- und Revisionschätzungen

- 9 305 Gebäudeschätzungen
- 33 nebenamtliche Schätzer



Feuerwehr

- 4 120 Angehörige der Feuerwehr
- Davon 400 Feuerwehrfrauen
- 916 Einsätze, 20 904 Einsatzstunden



Covid-19

- Umfassendes Schutzkonzept
- Ausbau digitale Infrastruktur
- Homeoffice / Videokonferenzen



Personal

- Peter Haag, per 11.06.2020 neuer VRP der GVTG
- Milos Daniel, per 1.10.2020 neuer Direktor der GVTG
- 19 festangestellte Mitarbeitende

Aufsichtsbehörde, Organe und Verwaltung

Aufsichtsbehörde	Grosser Rat des Kantons Thurgau
Verwaltungsrat	
Präsident	Peter Haag*, Unternehmer
Vizepräsidentin	Cornelia Komposch, Regierungsrätin
Mitglieder	Andreas Aeberhardt, Landwirt Daniel Anthenien, lic.iur., Fürsprecher Peter Büchel, Architekt HTL Brigitte Gallucci-Widmer*, Treuhänderin mit eidg. FA Wolfgang Maute*, Dr.iur. HSG, dipl. Steuerexperte
Kontrollstelle	BDO AG, Frauenfeld
Verwaltung	
Direktor GVTG	Milos Daniel, lic.iur., Rechtsanwalt, MAS in Public Management
Vizedirektor	Philipp Dintheer
Direktionsassistentin	Ursula Käser
Zentrale Dienste	Philipp Dintheer, Leiter / Vizedirektor
Finanzen	Nadja Metzger Ursula Käser
Informatik	Fredy Stübi
Versicherung	Daniel Griesemer, Leiter
Versicherungsdienst	Lara Egloff Susanne Marolf
Schadendienst	Jörg Kobelt (ab 01.06.2020) Regula Müller (ab 01.09.2020) Martin Thomann (bis 30.04.2020)
Gebäude- / Schadenschätzungen	33 nebenamtliche Schätzungsexpertinnen und -experten
Amtsleiter FSA	Milos Daniel, lic.iur., Rechtsanwalt, MAS in Public Management
Prävention	Christian Vetsch, Leiter Urs Herzog, Leiter Stv.
Brandschutz	Patrick Huber, Brandschutzexperte mit eidg. Diplom Stefan Möckli, Brandschutzexperte mit eidg. Diplom Francesco Vescio, Brandschutzexperte (ab 01.01.2020)
Elementarschaden Intervention	Sebastian Hofer, Präventionsexperte Christian Stähli, Feuerwehrinspektor 7 nebenamtliche Feuerwehrexperten
Sekretariat	Melanie Nägeli

* Mitglieder des Anlageausschusses



Von unten links nach oben rechts: Brigitte Gallucci-Widmer, Peter Haag, Peter Büchel, Cornelia Komposch, Wolfgang Maute, Andreas Aeberhardt, Daniel Anthenien

Verwaltungsrat

Organisation und Aufgaben

Das oberste Gremium der GVTG ist der siebenköpfige Verwaltungsrat unter der Leitung von Peter Haag. Peter Haag wurde am 11. Juni 2020 zum Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Er übernahm das Präsidium von Urs Obrecht, der in Pension ging. Die Mitglieder des Verwaltungsrates repräsentieren ein breites Kompetenzspektrum und sind für die strategische Ausrichtung des Unternehmens verantwortlich. Gesetzlich verankert ist der Einsitz der amtierenden Chefin des Departements für Justiz und Sicherheit, Cornelia Komposch, in diesem Gremium. Ihrem Departement untersteht das Feuerschutzamt. Die übrigen Mitglieder werden vom Grossen Rat jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt, der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Ihm obliegt es, dem Grossen Rat jährlich über die Geschäftsführung und die Rechnung der Gebäudeversicherung Bericht zu erstatten.

Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder der Direktion sowie die leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er trägt die Verantwortung für das Geschäftsreglement, das die Aufgaben und Kompetenzen regelt, verwaltet den Reservefonds und entscheidet über dessen Anlage. Darüber hinaus befindet er über Bau, Ausbau, Kauf und Verkauf von Liegenschaften. Er regelt die Prämiengestaltung, definiert die Prämienansätze und passt die Versicherungswerte der Baukostenentwicklung an.

Leistungserbringung und Entschädigung

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr zu sieben Sitzungen, der Anlageausschuss tagte zusätzlich zwölf Mal. Über die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates entscheidet dieser in eigener Verantwortung. Sie setzen sich aus einem Fixum für die Sitzungsvorbereitungen sowie einem Sitzungsgeld zusammen. Spesen werden separat vergütet. 2020 beliefen sich die Bruttoentschädigungen für die sieben Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte gesamthaft auf CHF 175 075. Der Anteil der fixen Vergütungen lag bei CHF 115 000. Das Honorar von Regierungsrätin Cornelia Komposch in Höhe von CHF 15 000 sowie das Sitzungsgeld und die Spesenentschädigung von CHF 3 950 fliessen jeweils in die Staatskasse. Für die Teilnahme an Sitzungen wurden CHF 41 775 ausbezahlt. Die Spesenentschädigung betrug gesamthaft CHF 18 300.

Prämienrabatt im Jahr 2020

Aufgrund eines erfolgreichen Geschäftsjahres 2019 hat der Verwaltungsrat in der Jahresprämienrechnung 2020 einen einmaligen Rabatt von 20 Prozent auf die Versicherungsprämie gewährt. Dieser betrug TCHF 4 880 und wurde dem Geschäftsjahr 2019 belastet.

Reserven

Mit den Reserven werden Schwankungen aus dem Versicherungsgeschäft und in den Kapitalanlagen aufgefangen; ausserdem wird die Finanzierung von Verlusten sichergestellt, ohne dass eine Änderung der Risikopolitik notwendig wird. Dazu kommt die Abdeckung der Eventualverbindlichkeiten. Auf Basis einer umfassenden Risikoanalyse und der damit verbundenen Expertenempfehlungen hat der Verwaltungsrat 2013 die anzustrebende Kapitalausstattung auf TCHF 435 000 festgelegt. Dieser Wert wurde per Ende 2020 um über TCHF 47 773 überschritten. Als Bemessungsgrundlage für die minimale Kapitalausstattung wurde zweimal der Expected Shortfall mit einem Sicherheitsniveau von 99.5 Prozent definiert. Diese Kerngrösse liegt für die GVTG seit 2013 bei TCHF 290 000.

In Anbetracht der steigenden Zahl versicherter Gebäude sowie den mit der Änderung der klimatischen Verhältnisse verbundenen veränderten Herausforderungen wurde im Jahr 2020 ein neues Gutachten zur Risikobemessung erstellt. Die Resultate werden im Jahr 2021 weiter vertieft und dienen als Entscheidungsgrundlage für notwendige Anpassungen.

Immobilien

Im Bestreben, ihr Anlagevermögen zu diversifizieren und damit die Folgen der Volatilität der Kapitalmärkte abzdämpfen, investiert die GVTG im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Anlagepolitik und der Anlagestrategie auch in Immobilien.

Mietzinsreduktionen im Zusammenhang mit Covid-19

In der Covid-19-bedingt schwierigen Lage vieler Mieterinnen und Mieter von Geschäftsliegenschaften hat die GVTG ihnen besonders in Not geratenen Mieterinnen und Mietern einen Mietzinsnachlass gewährt.



Versicherungsdienst

Versicherungskapital

Das Gebäudeversicherungsgesetz verpflichtet die GVTG, die Versicherungswerte aller bei ihr versicherten Gebäude jährlich dem Stand der Baukosten anzupassen. Mit diesem Mechanismus soll sichergestellt werden, dass keine Unterversicherungen infolge gestiegener Baukosten entstehen und im Schadenfall die Versicherungssumme für die Deckung der effektiven Wiederherstellungskosten genügt. Die Anpassung der Versicherungswerte an die Baukostenentwicklung erfolgt in Anlehnung an den

schweizerischen Baupreisindex für die Region Ostschweiz und unter Bezugnahme auf den Zürcher Index der Wohnbaupreise. Da gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen bei den beiden Indizes festzustellen waren, hat der Verwaltungsrat an seiner Dezembersitzung entschieden, den Index weiterhin auf 950 Punkten zu belassen. Das Versicherungskapital hat infolge reger Bautätigkeit im Berichtsjahr um TCHF 2 015 159 zugenommen. Die Bauversicherungen verzeichnen eine Zunahme von TCHF 165 311 gegenüber dem Vorjahr.

Versicherungsarten

	31.12.2020 Anzahl	(Index 950) TCHF	31.12.2019 Anzahl	(Index 950) TCHF	Anzahl	Veränderung TCHF
Neuwerte bestehend	100 044	92 451 889	99 429	90 599 750	615	1 852 139
Neuwerte im Bau	1 064	2 157 583	1 034	1 893 518	30	264 065
Bauversicherungen für bestehende Gebäude		829 628		928 382		-98 754
Zeitwerte	602	62 657	616	65 127	-14	-2 470
Festwerte	366	16 493	363	16 314	3	179
Total	102 076	95 518 250	101 442	93 503 091	634	2 015 159

Personelles

Nicht nur in den Teams der Schätzenden gab es personelle Veränderungen, sondern auch in der Abteilung Schadendienst. Neu bilden Jörg Kobelt und Regula Müller das Team der Schadenabteilung.

Jörg Kobelt trat per 1. Juni 2020 die Nachfolge von Martin Thomann an, welcher per Ende April 2020 eine neue Herausforderung angenommen hat. Infolge Pensionierung von Maya Britschgi wurde die Schadenabteilung seit Anfang September 2020 durch Regula Müller verstärkt.

Schätzungswesen

Bei einem Bestand von 102 076 versicherten Gebäuden wurden von den 33 nebenamtlichen Schätzenden 9 305 Schätzungen vorgenommen. Diese setzen sich aus 2 301 Schätzungen für Neu- oder Umbauten und 7 004 Revisions-schätzungen zusammen. Damit wurden über neun Prozent des ganzen Versicherungsbestandes neu eingeschätzt. Die Corona-Pandemie hat, was nicht weiter überrascht, zu Unterbrüchen und etlichen Verschiebungen im Schätzungswesen geführt. Ausdrücklich danken wir hier unseren Schätzenden für die auch unter schwierigen Bedingungen realisierten Arbeiten.

Sinn und Zweck der Revisions-schätzung ist vor allem, die erfassten Gebäudedaten auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und allfällige, noch nicht bekannte Veränderungen zu erfassen. Zudem beurteilen die Schätzenden den Gebäudezustand und stellen fest, ob die Versicherungssumme stimmig und Versicherungsart sowie Nutzungskategorie noch aktuell sind. Diese turnusmässige Kontrolle bietet der Eigentümerschaft Gewähr, im Schadenfall korrekt versichert zu sein. Eine ausserordentliche Gebäudeschätzung erfolgt nach wertvermehrenden Investitionen, Veränderungen der Gebäudekubatur sowie bei Teilverkäufen. Solche Änderungen sind der Gebäudeversicherung schriftlich anzuzeigen.

Neuer Turnus bei den Revisions-schätzungen

Ab dem ersten Januar 2021 wird die erste Revisions-schätzung bei neu erstellten Gebäuden in der Regel erst nach 15 Jahren vorgenommen. Alle anderen Revisions-schätzungen werden grundsätzlich im bewährten Zehn-Jahres-Turnus durchgeführt. Selbstverständlich können Gebäudeschätzungen auf Wunsch der Eigentümerschaft jederzeit erfolgen. Die Kosten richten sich nach §8 des Reglements des Verwaltungsrates über die Versicherungsbedingungen der Gebäudeversicherung vom 2. Juni 1977.

Änderungen in den Schätzungsteams

Im Jahr 2020 haben fünf Schätzende das Pensionsalter erreicht. Im Team Frauenfeld Nord ist Franz Häni nach 28 Jahren Tätigkeit für die GVTG ausgeschieden. Thomas Frei stand dem Team Frauenfeld Süd 27 Jahre lang zur Verfügung. Im Team Kreuzlingen sind nach 14 Jahren Bruno Felber und nach acht Jahren Elmar Raschle in den Ruhestand getreten. Nach beeindruckenden 30 Jahren hat Rolf Mästinger vom Team Weinfeld West die Verantwortung weitergegeben. Ihnen allen dankt die GVTG für die langjährigen treuen Dienste und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Schätzungsteams 2020 / 2021

Arbon

Campi Claudia*	Arbon
Della Polla Anton**	Frasnacht
Brüscheiler Andreas	Frasnacht
Huber Cornel	Berg SG
Keller Lukas	Schocherswil

Frauenfeld Nord

Kolb Thomas*	Frauenfeld
Eigenmann Carola**	Müllheim
Müller Beat	Frauenfeld
Schelling Ernst	Willisdorf

Frauenfeld Süd

Signer Guido*	Frauenfeld
Britschgi Werner**	Frauenfeld
Hasler Adrian	Warth
Sorgon Ivano	Frauenfeld
Thalmann Peter	Lanzenneunforn

Kreuzlingen

Kunz Rolf*	Ermatingen
Pedron Cristiano**	Kreuzlingen
Girsberger Jolanda	Ermatingen
Wyss Jürg	Ermatingen
Yilmaz Ayten	Kreuzlingen

Münchwilen

Künzler Marcel W.*	Bettwiesen
Haltiner Konrad**	Münchwilen
Büchel Domenic	Eschlikon
Felix Kurt	Wallenwil
Keller Stefan	Sirnach
Sutter Armin	Münchwilen

Weinfeld Ost

Laib Urs*	Amriswil
Husistein Christian**	Schönenberg
Dörig Thomas	Bischofszell
Roost Bernhard	Sulgen

Weinfeld West

Wiesli Roland*	Weinfeld
Steinmann Karl**	Amlikon-Bissegg
Gähwiler Thomas	Weinfeld
Votta Claudio	Weinfeld

* Teamleitung
 ** Teamleitung Stv.

Ernst Schelling aus Willisdorf verstärkt neu das Team Frauenfeld Nord, Ivano Sorgon aus Frauenfeld das dortige Team. Rolf Kunz aus Ermatingen übernimmt neu die Teamleitung in Kreuzlingen. Mit Jolanda Girsberger und Jürg Wyss ist das Team Kreuzlingen wieder komplett. Im Team Weinfeld West übernimmt Roland Wiesli die Teamleitung, Claudio Votta verstärkt das Team.

Schätzungsgebiete und Schätzungsteams

Das Schätzungswesen ist bezirksweise organisiert. Die Bezirke Frauenfeld und Weinfeld sind aufgrund ihrer Grösse in zwei Schätzungskreise aufgeteilt. Die Gebäudebesichtigungen und die Ermittlung der Versicherungswerte werden jeweils von zwei Schätzenden wahrgenommen, die Schadensschätzung erfolgt in der Regel durch eine Fachperson. Die GVTG setzt aus Qualitätsgründen nur ausgewiesene Fachleute für die anspruchsvolle Tätigkeit ein. Die Organisation mit Teilzeitmitarbeitenden im Aussendienst ist flexibel und ermöglicht eine rasche, kundenfreundliche Bearbeitung der Gebäudeschätzungen wie auch der Schadenfälle.

Schadendienst

Geringe Feuerschadenbelastung

Glücklicherweise ist auch das Jahr 2020 ein Jahr mit geringer Feuerschadenbelastung. Die Feuerschadenssumme im Jahr 2020 ist mit CHF 8.3 Mio. knapp CHF 5.5 Mio. unter dem budgetierten langjährigen Mittel. Neben mehreren Grossbränden kam es zu 29 Küchenbränden mit einer Schadenssumme von

CHF 508 638. Dazu kamen Schäden aufgrund von 85 Blitzschlägen in Höhe von CHF 213 024. Die Anzahl der Feuerschäden ist im Berichtsjahr mit 270 betroffenen Gebäuden um sieben Fälle höher als im Vorjahr. Dem hervorragenden Einsatz der Feuerwehren ist es auch zu verdanken, dass keine Menschen ums Leben kamen.

Feuerschäden nach Schadenhöhe

Schadenhöhe in CHF	Anzahl Fälle	%	Schadenssumme in CHF	%	Ø 10 Jahre (%)
bis 1 000	63	23.3	39 376	0.5	0.3
1 001 bis 5 000	101	37.4	284 221	3.4	2.6
5 001 bis 20 000	65	24.1	656 936	7.9	4.7
20 001 bis 100 000	27	10.0	1 221 638	14.6	9.2
100 001 bis 300 000	6	2.2	1 160 743	13.9	11.2
300 001 bis 500 000	3	1.1	1 027 548	12.3	9.0
500 001 bis 1 000 000	4	1.5	2 599 105	31.2	21.8
über 1 000 000	1	0.4	1 350 000	16.2	41.2
Total	270	100.0	8 339 566	100.0	100.0

Feuerschäden nach Gebäudenutzung

Prämienkategorie	Anzahl Fälle	%	Schadenssumme in CHF	%	Ø 10 Jahre (%)
Verwaltungs- und öffentliche Gebäude	12	4.4	54 592	0.7	2.9
Wohngebäude	204	75.6	4 310 574	51.7	44.6
Landwirtschaft/Gärtnerei/Forstwirtschaft	27	10.0	2 067 004	24.8	13.6
Verkehrswesen	1	0.4	49 180	0.6	0.0
Handel/Industrie/Gewerbe	14	5.2	1 765 096	21.2	32.8
Gastgewerbe	4	1.5	30 215	0.4	5.0
Nebengebäude	8	3.0	62 906	0.8	1.1
Total	270	100.0	8 339 566	100.0	100.0

Feuerschäden nach Ursache

Schadenursache	Anzahl Fälle	%	Schadenssumme in CHF	%	Ø 10 Jahre (%)
Feuerungsanlagen	63	23.3	2 545 896	30.5	17.5
Bestimmungsmässiges Feuer	14	5.2	361 277	4.3	9.1
Selbstentzündung	1	0.4	10 000	0.1	0.4
Explosion	1	0.4	25 162	0.3	0.3
Elektrizität	44	16.3	1 179 224	14.1	10.4
Blitzschlag	85	31.5	213 024	2.6	3.5
Brandstiftung	14	5.2	421 845	5.1	8.7
Übrige Ursachen	48	17.8	3 583 139	43.0	50.1
Total	270	100.0	8 339 566	100.0	100.0

Die Zahlen werden kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Turbulenter Jahresstart im Elementarbereich

Von Ende Januar bis Ende Februar zogen vier starke Stürme über den Thurgau. Lolita, Petra, Sabine und Bianca führten zu einem turbulenten Start ins neue Jahr. Insgesamt machen die 4 658 Sturmschäden mit einer Schadenssumme von über CHF 7 Mio. den Löwenanteil von über 96% aus.

Überschwemmungen schlugen mit total TCHF 176 zu Buche und waren hauptsächlich auf die starken Niederschläge Anfang August im Raum Basadingen/Diessenhofen zurückzuführen.

Elementarschäden nach Schadenhöhe

Schadenhöhe in CHF	Anzahl Fälle	%	Schadenssumme in CHF	%	Ø 10 Jahre (%)
bis 500	1 288	27.2	465 336	6.3	1.6
501 bis 1 000	1 547	32.7	1 207 876	16.5	4.8
1 001 bis 5 000	1 710	36.1	3 576 235	48.8	22.5
5 001 bis 10 000	135	2.8	911 329	12.4	19.3
über 10 000	57	1.2	1 172 562	16.0	51.9
Total	4 737	100.0	7 333 338	100.0	100.0

Elementarschäden nach Gebäudenutzung

Prämienkategorie	Anzahl Fälle	%	Schadenssumme in CHF	%	Ø 10 Jahre (%)
Verwaltungs- und öffentliche Gebäude	143	3.0	291 168	4.0	5.9
Wohngebäude	2 559	54.0	3 224 609	44.0	68.2
Landwirtschaft/Gärtnerei/Forstwirtschaft	1 322	27.9	2 135 336	29.1	10.2
Verkehrswesen	6	0.1	18 662	0.3	0.7
Handel/Industrie/Gewerbe	411	8.7	1 282 150	17.5	10.7
Gastgewerbe	67	1.4	81 205	1.1	1.2
Nebengebäude	229	4.8	300 208	4.1	3.2
Total	4 737	100.0	7 333 338	100.0	100.0

Elementarschäden nach Ursache

Schadenursache	Anzahl Fälle	%	Schadenssumme in CHF	%	Ø 10 Jahre (%)
Sturmwind	4 658	98.3	7 075 324	96.5	30.0
Hagel	33	0.7	70 609	1.0	18.2
Hochwasser					0.8
Überschwemmung	43	0.9	176 405	2.4	50.8
Schneedruck	1	0.0	4 500	0.1	0.1
Schneerutsch	2	0.0	6 500	0.1	0.1
Steinschlag					
Erdrutsch					0.1
Total	4 737	100.0	7 333 338	100.0	100.0

Die Zahlen werden kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Die 15 teuersten Schadenfälle des Jahres 2020

Schaden-datum	Gemeinde	Gebäudenutzung	Schadenursache	Schadenssumme in CHF
14.12.20	Guntershausen b. Aadorf	Wohnhaus/Werkstatt	Feuer	1 350 000
10.04.20	Pfyn	Wohnhaus/Carport	Feuer	734 507
12.02.20	Amlikon-Bissegg	Wohnhaus	Feuer	717 000
25.02.20	Herdern	Schweinegestall	Feuer	635 386
15.04.20	Niederwil b. Frauenfeld	Laufstall	Feuer	512 213
15.11.20	Buhwil	Wohnhaus/Scheune	Feuer	400 000
04.10.20	Islikon	Wohnhaus	Feuer	321 030
21.07.20	Thundorf	Wohnhaus	Feuer	306 518
01.09.20	Homburg	Wohnhaus	Feuer	300 000
24.05.20	Ermatingen	Mehrfamilienhaus	Feuer	246 169
29.11.20	Amriswil	Wohnhaus/Werkstatt	Feuer	226 085
28.06.20	Oberneunforn	Remise	Feuer	136 872
10.02.20	Hauptwil	Betriebsgebäude	Elementar	134 564
25.05.20	Basadingen	Wohnhaus	Feuer	133 606
26.04.20	Donzhausen	Hühnerstall	Feuer	118 011



14.12.2020, Guntershausen bei Aadorf
Wohnhaus Werkstatt



15.11.2020, Buhwil
Wohnhaus/Scheune



12.02.2020, Amlikon-Bissegg
Wohnhaus

Regress

Ist eine Drittperson für einen Gebäudeschaden haftbar, gehen die Schadenersatzansprüche der Eigentümerschaft auf die Gebäudeversicherung über, soweit sie Entschädigung geleistet hat. Die Gebäudeversicherung ist nach den Bestimmungen des Zivilrechtes zum Rückgriff auf den Verantwortlichen berechtigt.

Das Abgrenzungs- und Regressabkommen zwischen der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) und dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV), welches 2015 initiiert und per 1. September 2019 überarbeitet worden ist, erleichtert die Abgrenzung der Schäden und die Abwicklung der Regresse zwischen den beigetretenen Kantonalen Gebäudeversicherungen und den beigetretenen Privatversicherungen.

Im ersten Teil des Abkommens wird hinsichtlich Elementarschäden eine transparente Abgrenzung zwischen den Deckungen der Privatassekuranz und der kantonalen Gebäudeversicherungen vorgenommen. Für die Kundschaft wird damit Klarheit geschaffen, welcher Versicherer für den Schaden zuständig ist.

Der zweite Teil des Abkommens betrifft den eigentlichen Regress. Mit den vereinbarten Regelmechanismen kann der administrative Aufwand im Regress, soweit das Abkommen greift, deutlich gesenkt werden.

Im Jahr 2020 hat die GVTG Regresseinnahmen in Höhe von CHF 195 312 erzielt.

Prävention Elementarschaden

Objektschutznachweise zu Baugesuchen

Die «Umsetzung Naturgefahren Kanton Thurgau» regelt auf kantonaler Ebene den Umgang mit Naturgefahren im Baubewilligungsprozess. Bei bekannter Gefährdung eines Objektes durch Hochwasser, Überschwemmung oder Rutschung hat die Bauherrschaft mit dem Baugesuch einen Objektschutznachweis einzureichen. Dieser soll das Schutzziel und die erforderlichen Objektschutzmassnahmen definieren. Der Fachbereich Elementarschadenprävention der GVTG übernimmt als Fachstelle zu Handen der baubewilligenden Gemeindebehörden die fachliche Prüfung der Objektschutznachweise. Zudem berät die GVTG die Bauherrschaften und die Planenden bei der Erstellung der Nachweise.

Mit der Elementarschadenprävention sollen Risiken bei bekannten Gefährdungen vermieden und die Gebäudeeigentümerschaft vor zeitraubenden Umtrieben und dem Verlust materieller und ideeller Werte geschützt werden.

In der Folge wirkt sich die Präventionsarbeit günstig auf die Entwicklung der Elementarschäden aus und trägt damit auch dazu bei, dass die Versicherungsprämien tief gehalten werden können.

Zu Handen der Gemeindebehörden wurden im Jahr 2020 von den Spezialisten der GVTG 141 (Vorjahr 82) Stellungnahmen zu Objektschutznachweisen ausgestellt.

Gefährdungskarte Oberflächenabfluss

Starke Regenfälle verursachen in der ganzen Schweiz immer wieder Überschwemmungen, auch weit entfernt von Bächen, Flüssen und Seen. Schäden entstehen, wenn Wasser auf der Geländeoberfläche rasch abfließt und in Gebäude eindringen kann. Seit Mai 2018 ist eine gesamtschweizerische Karte zum potenziellen Oberflächenabfluss bei Starkregen verfügbar. Diese wurde gemeinsam von der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG), dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) erarbeitet.

2020 hat das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau (AFU) für unseren Kanton zusätzlich einen Layer mit Fließrichtungspfeilen des Oberflächenabflusses erstellen lassen. Dieser steht kostenfrei im ThurGIS zur Verfügung und ist eine wertvolle Planungshilfe. Hier ist der Kanton Thurgau den meisten anderen Kantonen einen wichtigen Schritt voraus.

Die Erfahrungen im Thurgau zeigen, dass diese Karten sehr wertvolle Zusatzinstrumente für die Schadenprävention sind. Die Schäden durch Oberflächenabfluss wurden im Vergleich zu Überschwemmungen aus Bächen, Flüssen und Seen bislang unterschätzt. Ein Grund für das gestiegene Schadenrisiko ist die veränderte Bauweise mit meist ebenerdigen Zugängen, die Zunahme von Tiefgarageneinfahrten, der vermehrte Ausbau von Räumen in Untergeschossen und der insgesamt gestiegene Ausbaustandard. Bei Neubauten sind Schutzmassnahmen gegen Oberflächenabfluss bei bewusster Planung oftmals günstig oder kostenneutral und optisch unauffällig integrierbar.

Überarbeitete SIA Normen 261, 261/1 neue SIA Wegleitung 4002

Seit 2020 sind drei wichtige neue Planungshilfen für die Elementarschadenprävention verfügbar. Anfang des Jahres wurde die neue SIA 4002 «Hochwasser – Wegleitung zur Norm SIA 261/1» veröffentlicht. Im August wurde die teilrevidierte SIA 261 in Kraft gesetzt und im November folgte die überarbeitete Version der SIA 261/1. Diese Dokumente bilden ein neues und umfassendes Fundament zur Planung von Objektschutzmassnahmen.

Online-Plattform: Schutz vor Naturgefahren

Die von der GVTG mitgetragene Internetplattform www.schutz-vor-naturgefahren.ch baut auf den oben genannten Normen auf und wird zusätzliche Hilfsmittel integrieren. Ein Update der Plattform wird Anfang 2021 lanciert werden. Der Nutzer soll besser geführt und mit aussagekräftigen Beispielgrafiken besser unterstützt werden.

www.schutz-vor-naturgefahren.ch ist ein Gemeinschaftsprojekt der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG), des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV), des Hauseigentümersverbands Schweiz (HEV), des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA), des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) und seit 2020 auch des Schweizerischen Gemeindeverbands (SGV).

Desktop-GIS als Werkzeug in der Elementarschadenprävention

Ergänzend zum öffentlichen und im Internet frei verfügbaren ThurGIS, nutzt die GVTG seit 2020 zusätzlich den «ThurGIS-Desktop» des Kantons zur Bewertung von Objektschutzmassnahmen. Diese Software ermöglicht zum Beispiel die Interpolation von engeren Höhenlinien-Scharungen aus den kantonsintern frei verfügbaren Swisstopo-Höhenmodellen und eine bessere visuelle Einschätzung der Reliefverhältnisse um ein Gebäude. Dies ist ein wertvolles Hilfsmittel zur Beurteilung von Schutzmassnahmen gegen Überschwemmung oder bei Hangrutschsituationen. Im Rahmen der Open-Government-Data-Strategie sollen die Swisstopo-Höhenmodelle ab März 2021 kostenfrei online verfügbar werden. Damit wird dieses Hilfsmittel künftig auch den Fachplanern zur Planung von Objektschutzmassnahmen zur Verfügung stehen.

«Hagelschutz – einfach automatisch»

Gebäude im Kanton Thurgau sind einer hohen Hagelgefährdung ausgesetzt. Je nach Häufigkeit und Intensität kann es zu beträchtlichen Schäden kommen. Einen wesentlichen Anteil an der Gesamtschadenssumme haben die Vergütungen für beschädigte Lamellenstoren. Sobald sie jedoch hochgefahren sind, ist das Schadenpotenzial nahezu null, da Fenster heute sehr robust und wenig anfällig für Hagelschläge sind. Die GVTG fördert daher die Installation eines automatischen Hagelschutzes. Im Fokus stehen grössere Gebäude, die bereits mit einer zentralen Storensteuerung ausgerüstet sind.

Dank der Hagelschutz-Werbeaktion Anfang letzten Jahres konnte im Berichtsjahr die Anzahl der mit der «Hagel-Signalbox» ausgerüsteten Gebäude mehr als verdoppelt werden.

Aktuell ist «Hagelschutz – einfach automatisch» bei 59 Gebäuden (Vorjahr 27) im Kanton aktiv. 2020 konnten 32 Anträge für Unterstützungsbeiträge zur Installation oder zur Nachrüstung des Systems gutgeheissen werden. Darunter 19 bei Grossbauten (vier Spitäler oder Kliniken, acht Schulbauten oder Sporthallen und sieben sonstige gewerbliche oder öffentliche Gebäude) sowie 13 Einfamilienhäuser. Positiv ist, dass im Bereich der Einfamilienhäuser der Anteil von Gebäuden mit zentraler Storensteuerung zunimmt. Diese Systeme können ohne zusätzliche Hardware und mit sehr geringem Aufwand mit dem Hagelwarnsignal versorgt werden.

Wetter-Alarm®

«Wetter-Alarm» ist eine für alle Nutzenden kostenlose Wetter-App, die sich in den letzten Jahren zu einer populären Anwendung für knapp 1.5 Mio. Kunden in der ganzen Schweiz entwickelt hat. Mit dem Update im Frühling 2020 wurde das gesamte Wettermodell auf ein differenziertes Koordinatensystem umgestellt, das noch genauere Wetterinformationen für rund 15 000 Datenpunkte zur Verfügung stellt. Neu ist auch eine unmittelbare Hagelwarnung für Hagelkörner ab einem Durchmesser von 1.5 cm. Darüber hinaus wurde der Blitzradar modifiziert und zeigt nun auch die Blitzdichte an. Ausserdem wurde die iOS App auch für sehbehinderte Personen optimiert. Ab Frühjahr 2021 soll es für die Nutzer möglich sein, individuelle Alarmprofile anzulegen, um sich beispielsweise informieren zu lassen, ob auf dem Arbeitsweg mit Regen oder Schnee zu rechnen ist oder eine Tropennacht bevorsteht. Neben den Unwetterwarnungen werden aktuelle Wetterdaten, Prognosen sowie Panoramabilder von über 250 Livecams eingespielt. In der aktuellen Version wird direkt über das Smartphone informiert und alarmiert. Eines der grössten Projekte im Jubiläumsjahr war die Neulancierung der Wetter-Alarm-Website. Diese zeigt erstmals auch Wetterdaten an und verfügt über eine neu aufgesetzte Unwetterkarte. Im Kanton Thurgau sind per Ende 2020 118 090 (2019: 79 000) aktive Abonnenten registriert, welche 2020 5 594 600 Unwetterwarnungen samt Verhaltenstipps im Namen der GVTG erhalten haben. Diese unterstützen den Betrieb der Wetter-App mit einem jährlichen finanziellen Beitrag.

www.wetteralarm.ch

«Sicherheit geht vor!»



Stefan Möckli ist 42 Jahre alt, ausgebildeter Elektrotechniker und seit acht Jahren einer von fünf Brandschutzexperten der GVTG. Der Vater von zwei Kindern im Primarschulalter lebt mit seiner Familie in Märstetten, engagiert sich in der Freizeit bei der Ortsfeuerwehr und ist begeisterter Fussballer. Die Arbeit als Brandschutzexperte findet er sehr interessant und abwechslungsreich. Von der Planung bis zur Bauabnahme begleitet er in der Region Hinterthurgau und Untersee/Rhein durchschnittlich 70 Projekte pro Jahr. An seiner Arbeit schätzt Stefan Möckli die grosse Selbstständigkeit bei gleichzeitig regem Austausch im Team sowie die gute Mischung zwischen Büro und Baustelle. Seine Aufgaben sind vielfältig und zugleich anspruchsvoll, denn manche Bauherren und Planer haben wenig Verständnis für Brandschutzauflagen und sehen darin lediglich Mehrkosten. Dass die Vorschriften schliesslich für den Schutz von Personen und Gebäuden eingehalten werden, dafür setzt sich Stefan Möckli täglich ein.

Prävention Brandschutz

Das Departement für Justiz und Sicherheit ist zuständig für die Aufsicht über den Feuerschutz. Der Vollzug ist der GVTG übertragen. Der Bereich Brandschutz/Prävention der GVTG ist für den Vollzug des Feuerschutzes verantwortlich bei Gebäuden, Anlagen und Veranstaltungen mit besonderer Gefährdung oder beträchtlichem Schadenrisiko:

- Beherbergungsbetriebe, in denen dauernd oder vorübergehend 20 und mehr Personen aufgenommen werden, insbesondere Spitalbauten, Alters- und Pflegeheime, Hotels, Pensionen und Ferienheime;
- Kindertagesstätten sowie Kleinkinder-, Kinder- und Jugendheime ab zehn Betreuungsplätzen;
- Gebäude und Anlagen mit Räumen, in denen sich eine grosse Anzahl Personen (mehr als 300) aufhalten kann, insbesondere Mehrzweck-, Sport- und Ausstellungshallen, Säle, Theater, Kinos, Bahnhöfe, Kirchen, Verkaufsgeschäfte;
- Schulbauten;
- Hochhäuser und Türme mit Aussichtsplattformen;
- Parkhäuser, Tiefgaragen und Einstellräume ab 1 200 m² Gesamtfläche;
- Büro- und Verwaltungsbauten ab 900 m² Geschossfläche oder mit mehr als 10 000 m³ umbautem Raum;
- Gebäude mit Löschanlagenkonzept, Doppelfassaden, Atrien, speziellen Brandrisiken und Nachweisverfahren;
- Industriebauten sowie Gewerbebauten mit speziellen Brandrisiken oder erheblicher Grösse, wie Hochregallager, Lager und Betriebe mit gefährlichen Stoffen, chemische Betriebe, Holz- und kunststoffverarbeitende Gewerbe, Lager- und Logistikbauten;
- Flüssiggastanks und Biogasanlagen;
- Veranstaltungen mit Zeltbauten, in denen sich jeweils mehr als 2 000 Personen aufhalten können;
- Veranstaltungen im Freien oder in Zeltbauten, wenn gleichzeitig mehr als 5 000 Personen anwesend sein können, insbesondere bei Fest-, Musik- und Sportveranstaltungen.

Die GVTG hat im vergangenen Geschäftsjahr Bewilligungen, Kontrollen und Begutachtungen im vergleichbaren Umfang wie im Vorjahr vorgenommen. Es wurden insgesamt 359 (Vorjahr 336) Bauprojekte begutachtet und Bewilligungen erteilt.

Kurse und Veranstaltungen

Die für den 23. April und den 4. Mai 2020 vorgesehenen halbtägigen Weiterbildungskurse für die Gemeindefeuerschutzbefragten mussten wegen der Covid-19 geschuldeten Schutzmassnahmen verschoben, respektive abgesagt werden.

Präventionsbeiträge

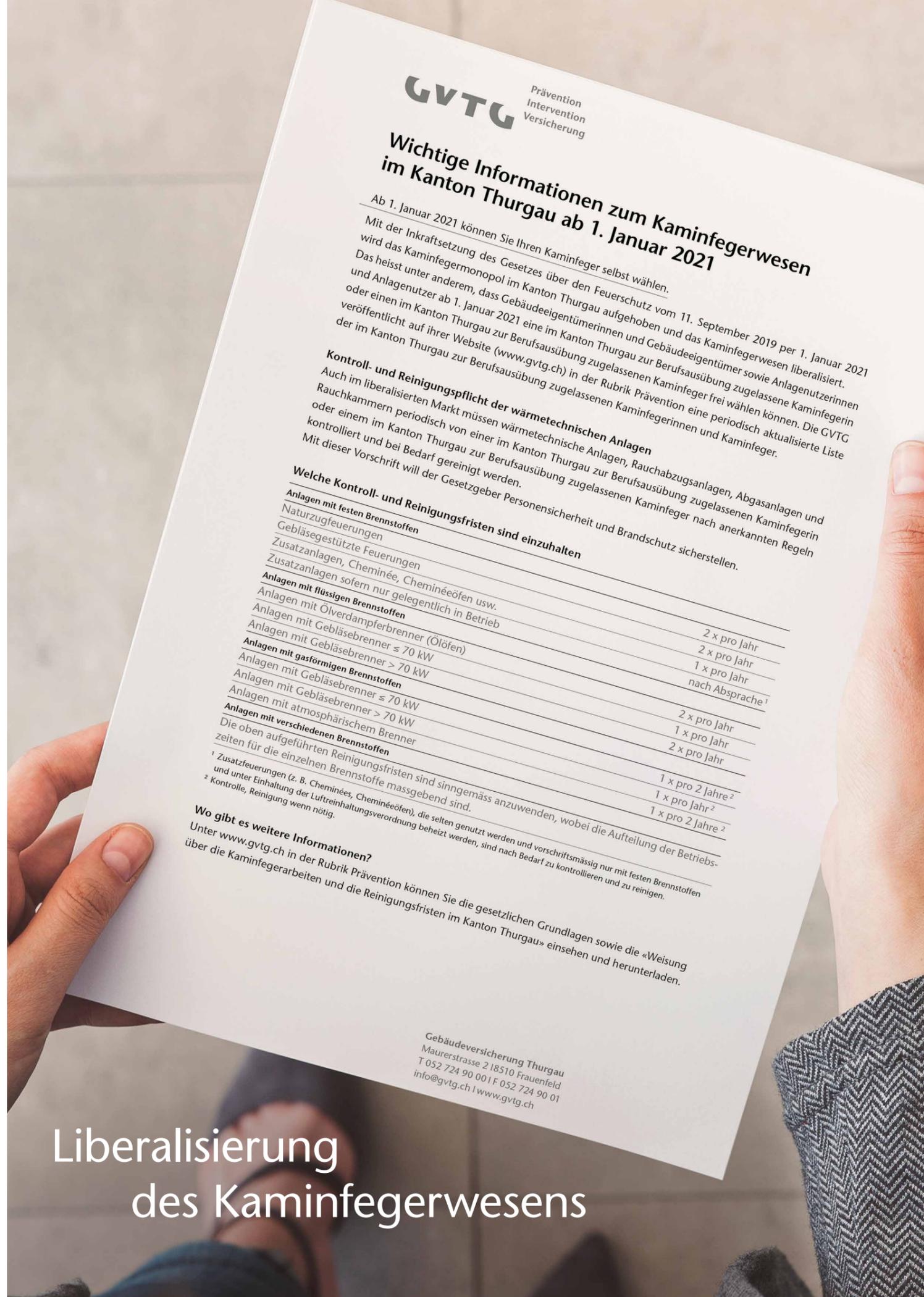
Für die Sicherstellung und die Verbesserung der Löschwasserversorgung zur Brandbekämpfung wurden 235 (Vorjahr 170) Beitragsgesuche eingereicht, was einer Zunahme von 38 Prozent entspricht. Den Gemeindefeuerschutzbefragten konnten im Berichtsjahr TCHF 9 560 zugesichert, respektive ausbezahlt werden. Es kann eine ausserordentliche Zunahme bei der Anzahl Gesuche wie auch bei der zugesicherten Beitragssumme festgestellt werden. Dies lässt bei den Gemeindefeuerschutzbefragten und Korporationen für die Jahre 2020 und 2021 auf einen ausserordentlich hohen Investitionsbedarf schliessen.

Nicht vorgeschriebene Schutzanlagen von Gebäuden (Brandmauern, Sprinkler- und Brandmeldeanlagen) können, sofern sie dem bedarfsgerechten Brandschutz dienen und in technischer Hinsicht den Vorschriften entsprechen, mit Beiträgen unterstützt werden. Dafür wurden im Berichtsjahr TCHF 235 investiert. Die Beitragszusicherungen verfallen in der Regel nach Ablauf von zwei Jahren.

Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Feuerschutz

Mit Beschluss vom 11. September 2019 hat der Grosse Rat das totalrevidierte Gesetz über den Feuerschutz verabschiedet. Das Berichtsjahr war geprägt von der Mitarbeit bei der Erarbeitung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Feuerschutz (Feuerschutzverordnung FSV). Ziel war es, vier bisherige Verordnungen und drei Regierungsratsbeschlüsse in einer Verordnung zu vereinen. Subsidiäre Weisungen und Reglemente werden als ergänzende Bestimmungen des Departements für Justiz und Sicherheit oder auf Amtsstufe auf ein notwendiges Minimum reduziert. Die Gliederung der neuen FSV orientiert sich am bewährten Aufbau der vorherigen Feuerschutzverordnung. Sie folgt im Wesentlichen dem Feuerschutzgesetz und umfasst sechs Kapitel: 1. Zuständigkeit, 2. Schadenverhütung, 3. Löschwasserversorgung, 4. Feuerwehrwesen, 5. Beiträge, 6. Schlussbestimmungen.

Mit Beschluss vom 24. November 2020 hat der Regierungsrat die Feuerschutzverordnung verabschiedet und Gesetz und Verordnung auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt.



Liberalisierung des Kaminfegerwesens

GVTG
 Prävention
 Intervention
 Versicherung

Wichtige Informationen zum Kaminfegerwesen im Kanton Thurgau ab 1. Januar 2021

Ab 1. Januar 2021 können Sie Ihren Kaminfeger selbst wählen. Mit der Inkraftsetzung des Gesetzes über den Feuerschutz vom 11. September 2019 per 1. Januar 2021 wird das Kaminfegermonopol im Kanton Thurgau aufgehoben und das Kaminfegerwesen liberalisiert. Das heisst unter anderem, dass Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer zugelassene Kaminfegerinnen und Kaminfeger ab 1. Januar 2021 eine im Kanton Thurgau zur Berufsausübung zugelassene Kaminfegerin oder einen im Kanton Thurgau zur Berufsausübung zugelassenen Kaminfegerinnen und Kaminfeger. veröffentlicht auf ihrer Website (www.gvtg.ch) in der Rubrik Prävention eine periodisch aktualisierte Liste der im Kanton Thurgau zur Berufsausübung zugelassenen Kaminfegerinnen und Kaminfeger.

Kontroll- und Reinigungspflicht der wärmetechnischen Anlagen
 Auch im liberalisierten Markt müssen wärmetechnische Anlagen, Rauchabzugsanlagen, Abgasanlagen und Rauchkammern periodisch von einer im Kanton Thurgau zur Berufsausübung zugelassenen Kaminfegerin oder einem im Kanton Thurgau zur Berufsausübung zugelassenen Kaminfeger nach anerkannten Regeln kontrolliert und bei Bedarf gereinigt werden. Mit dieser Vorschrift will der Gesetzgeber Personensicherheit und Brandschutz sicherstellen.

Welche Kontroll- und Reinigungsfristen sind einzuhalten

Anlagen mit festen Brennstoffen	2 x pro Jahr
Naturzugfeuerungen	2 x pro Jahr
Gebläsegestützte Feuerungen	1 x pro Jahr
Zusatzanlagen, Cheminée, Cheminéeöfen usw.	nach Absprache ¹
Zusatzanlagen sofern nur gelegentlich in Betrieb	
Anlagen mit flüssigen Brennstoffen	
Anlagen mit Ölverdampferbrenner (Ölöfen)	2 x pro Jahr
Anlagen mit Gebläsebrenner ≤ 70 kW	1 x pro Jahr
Anlagen mit Gebläsebrenner > 70 kW	2 x pro Jahr
Anlagen mit gasförmigen Brennstoffen	
Anlagen mit Gebläsebrenner ≤ 70 kW	1 x pro 2 Jahre ²
Anlagen mit Gebläsebrenner > 70 kW	1 x pro Jahr ²
Anlagen mit atmosphärischem Brenner	1 x pro 2 Jahre ²
Anlagen mit verschiedenen Brennstoffen	
Die oben aufgeführten Reinigungsfristen sind sinngemäss anzuwenden, wobei die Aufteilung der Betriebszeiten für die einzelnen Brennstoffe massgebend sind.	

¹ Zusatzfeuerungen (z. B. Cheminées, Cheminéeöfen), die selten genutzt werden und vorschriftsmässig nur mit festen Brennstoffen und unter Einhaltung der Luftreinhalteverordnung beheizt werden, sind nach Bedarf zu kontrollieren und zu reinigen.
² Kontrolle, Reinigung wenn nötig.

Wo gibt es weitere Informationen?

Unter www.gvtg.ch in der Rubrik Prävention können Sie die gesetzlichen Grundlagen sowie die «Weisung über die Kaminfegerarbeiten und die Reinigungsfristen im Kanton Thurgau» einsehen und herunterladen.

Gebäudeversicherung Thurgau
 Maurerstrasse 2 | 8510 Frauenfeld
 T 052 724 90 00 | F 052 724 90 01
info@gvtg.ch | www.gvtg.ch

Intervention

Feuerwehren

Die Corona-Pandemie hat die Feuerwehren in der gesamten Schweiz vor grosse Herausforderungen gestellt: Sämtliche kantonalen und schweizerischen Aus- und Weiterbildungskurse mussten zeitweise ausgesetzt werden, ebenso der Übungsbetrieb bei den einzelnen Feuerwehrorganisationen. Dank der zügig eingeführten und verantwortungsvoll umgesetzten Schutzmassnahmen waren die Feuerwehren im Kanton jedoch zu jeder Zeit einsatzfähig und für den Ernstfall gerüstet.

4 120 Feuerwehrangehörige (AdF), davon 400 Frauen, waren per 1. Januar 2020 in den Thurgauer Feuerwehren eingeteilt und engagiert. Die zehn Stützpunktfeuerwehren, 46 Ortsfeuerwehren und vier Betriebsfeuerwehren sind im vergangenen Geschäftsjahr für 916 Einsätze (Vorjahr 850) aufgeboden worden. Bei diesen Aufgeboden waren 12 881 Angehörige der Feuerwehr (Vorjahr 12 218) während einer Dauer von 20 904 Stunden (Vorjahr 24 019) im Einsatz. Die Feuerwehren haben auch 2020 sehr gute Arbeit geleistet, wofür wir ihnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen möchten. Ihrem engagierten Einsatz ist es auch zu verdanken, dass bei Bränden 2020 keine Menschen ihr Leben verloren.

Inspektionen

Die sieben kantonalen Feuerwehrexperthen konnten ihre Kontrolltätigkeit aufgrund der Corona-Pandemie nur beschränkt wahrnehmen. Es wurden keine Alarmübungen durchgeführt. Am 1. August 2020 konnte der Übungsbetrieb bei den Feuerwehren unter Einhaltung der vom BAG vorgegebenen Schutzmassnahmen wieder aufgenommen werden. Die nach dem 1. August 2020 nachgeholten Übungen wurden jeweils von einem der sieben Feuerwehrexperthen besucht und überprüft.

Am 20. Oktober 2020 wurde auf Empfehlung der Abteilung Intervention der GVTG der Übungsbetrieb bis zum 31. Dezember 2020 erneut eingestellt. Ab Januar 2021 sollen die Übungen unter einem strengen Schutzregime wieder aufgenommen werden.

Bahnstützpunktfeuerwehren

Im Bahnstützpunktbereich wurde die Aus- und Weiterbildung durch das Coronavirus ebenfalls massiv eingeschränkt. Zu Einsätzen auf Bahnanlagen wurden die drei Bahnstützpunktfeuerwehren Weinfelden, Münchwilen und Romanshorn in zwei Fällen zur Erdung von Fahrleitungen aufgeboden.

Beschaffungen

Um die Sicherheit der Bevölkerung, insbesondere aber auch die der Einsatzkräfte zu gewährleisten, wurden 2020 diverse in die Jahre gekommene Brandschutzausrüstungen, Maschinen und Geräte, Atemschutzgeräte sowie Fahrzeuge ersetzt oder neu beschafft.

Folgende neue Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge wurden ausgeliefert:

Tanklöschfahrzeug	Stützpunktfeuerwehr Münchwilen
Schlauchverlegeanhänger	FZV Matzingen-Stettfurt
Logistik- und Zugfahrzeug	
Pick-up Zugfahrzeug	FZV Sulgen-Kradolf-Schönenberg
Mannschaftstransporter	Feuerwehr Aadorf Feuerwehr Berg Feuerwehr Sirnach Stützpunktfeuerwehr Steckborn
Sanitätsfahrzeug	Stützpunktfeuerwehr Kreuzlingen
Kommandofahrzeug	Stützpunktfeuerwehr Romanshorn
Rüst-Löschfahrzeug	

Ausbildung

In der Aus- und Weiterbildung konnten, wie bereits ausgeführt, aufgrund der Corona-Pandemie zahlreiche Aus- und Weiterbildungskurse nicht durchgeführt werden. Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 war bis nach den Sommerferien kein Kursbetrieb möglich. Um die wichtigsten beförderungsrelevanten Kurse im Sommer und Herbst nachholen zu können, mussten die meisten Weiterbildungskurse ganz abgesagt werden.

Obwohl die meisten Kurse abgesagt werden mussten, absolvierten dennoch 493 Angehörige der Feuerwehren (AdF) unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen im Kursjahr 2020 diverse Grund- und Weiterbildungskurse. Die Kurse wurden im Mandatsverhältnis vom Feuerwehrverband Thurgau in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsverantwortlichen des Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrums OFA in Bernhardzell organisiert und durchgeführt. Fünf Aus- und Weiterbildungskurse fanden im Kanton Thurgau an verschiedenen Kursorten statt.

Zwölf Instruktoren haben sich in den Fachbereichen Atemschutz, Einsatzführung und Breveterneuerung weitergebildet. Das dreistufige Instruktoren-Auswahlverfahren haben zwei Feuerwehroffiziere erfolgreich abgeschlossen. Sie werden im nächsten Schritt den Basiskurs für Neu-Instruktoren im Frühjahr 2021 besuchen.

Fünf Instruktoren haben sich im Bereich Atemschutz in Weeze (D) mit den neuesten Ausbildungsformen vertraut gemacht. Dank solcher Spezialausbildungen können laufend neue Impulse und Erfahrungen in den bestehenden Kursbetrieb eingebracht werden.

Jugendfeuerwehr Thurgau

138 Jugendliche wurden in den fünf Jugendfeuerwehren im Kanton Thurgau aus- und weitergebildet. Mit Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und viel Geduld wurden die zukünftigen Angehörigen der Feuerwehren von den Ausbildern der Jugendfeuerwehren und deren Helferinnen und Helfern an ihre späteren Aufgaben herangeführt. Auch im Bereich Jugendfeuerwehr kam es Corona-bedingt zu Einschränkungen.

Ein grosser Dank geht an alle Jugendfeuerwehr-Verantwortlichen und ihre Helfer für ihren grossen Einsatz zugunsten der Jugendfeuerwehren sowie an die Gemeinden, die den Betrieb und die Infrastruktur für eine Jugendfeuerwehr zur Verfügung stellen.

Nach dem vergangenen Ausbildungsjahr konnten fünf Angehörige der Jugendfeuerwehren in die Feuerwehren übertreten.

Übertritte in die Feuerwehren		
Diessenhofen	0 Adjf	zu Stützpunktfeuerwehr Diessenhofen
Kreuzlingen	1 Adjf	in die Feuerwehr Münsterlingen
Bischofszell	0 Adjf	zu Stützpunktfeuerwehr Bischofszell
Frauenfeld	4 Adjf	in die Feuerwehren Aadorf und Thur-Seebach
Romanshorn	0 Adjf	zu Stützpunktfeuerwehr Romanshorn

Adjf = Angehörige der Jugendfeuerwehr



Jugendfeuerwehrrübungen 2020

Seit 1. Oktober 2020 ist Milos Daniel Direktor der GVTG. Der 55-jährige Jurist mit Anwaltspatent und einem MAS in Public Management war gut 21 Jahre in der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich in leitender Funktion, zuletzt als stellvertretender Direktor, tätig. Milos Daniel ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. In seiner Freizeit geniesst er gemeinsame Unternehmungen mit Familie und Hund, schwingt sich aufs Velo oder erkundet die Bergwelt auf Skiern.

1. Herr Daniel, nach gut fünf Monaten im Amt – wie geht es Ihnen? Haben Sie in der GVTG angetroffen, was Sie erwartet haben, sind Sie mit Ihrem Entscheid zufrieden? Was gefällt Ihnen speziell am neuen Verantwortungsbereich?

Ich bin sehr gut in der GVTG angekommen. Ich konnte mir schon einen vertieften Überblick verschaffen und durfte erleben, dass ich auf viele hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen kann, die ihr Tagesgeschäft im Griff haben. Eine gute Basis für die Herausforderungen, die uns erwarten, und eine starke Motivation, den Gestaltungsraum für die weitere Entwicklung der GVTG zu nutzen. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam und mit Rückhalt im Verwaltungsrat viel zugunsten unserer Anspruchsgruppen erreichen können.

2. Nach einer langen und erfolgreichen Berufskarriere bei der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich GVZ, zuletzt als stellvertretender Direktor – was hat Sie bewogen, sich für die «kleine Schwester» im Thurgau zu entscheiden?

Dass die GVTG kleiner ist als ihr Pendant im Kanton Zürich ist nicht entscheidend. Für mich stehen die Aufgaben und die Menschen im Vordergrund, das ist der Reiz der Aufgabe. Die geringere Grösse hat auch einen Vorteil: Ich bin näher an den Mitarbeitenden.

Die kantonalen Gebäudeversicherungen erbringen eine wichtige Dienstleistung für alle Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer beziehungsweise für alle im Kanton lebenden und arbeitenden Menschen. Diese Verantwortung motiviert und fasziniert mich. Ausserdem habe ich als Direktor im Thurgau mehr Gestaltungsspielraum als zuvor in Zürich als Vizedirektor. Das war sicherlich einer der Gründe für meinen Entscheid, die neue Herausforderung anzunehmen.

3. Sie haben mit der Direktion der GVTG die Leitung eines Monopolunternehmens übernommen. Das beinhaltet besondere Verpflichtungen und ist noch immer mit Resentiments behaftet. Wie werden Sie damit umgehen?

Die GVTG ist nicht nur eine Versicherung. Mit dem Synergiedreieck aus Prävention (Brandschutz und Elementarschadenprävention), Intervention (Feuerwehr) und Versicherung (Schadenregulierung) sind wir nicht nur ein Dienstleistungsunternehmen, sondern eine eigentliche Sicherheitsinstitution. Wir bieten nicht nur der Gebäudeeigentümerschaft, sondern allen im Kanton Thurgau lebenden und arbeitenden Menschen eine, pointiert ausgedrückt, lebenswichtige Leistung. Wenn wir dieses Selbstverständnis kundenorientiert und aktiv leben – und darauf werden wir in Zukunft noch grösseren Wert legen – dann ist die Tatsache, dass wir ein Monopolunternehmen sind, bedeutungslos. Oder mit anderen Worten, wir müssen unsere Dienstleistungen in einer solchen Qualität erbringen, dass sich die Frage, ob wir ein Monopolunternehmen sind oder nicht, gar nicht erst stellt. Unsere Leistungserbringung und der damit verbundene Nutzen für die gesamte Bevölkerung müssen in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit gestärkt werden. Dafür werden wir uns künftig aktiv einsetzen.

4. Die GVTG hat vor zwei Jahren ihre Strategie 2018 bis 2022 kommuniziert. Wie weit ist die Umsetzung inzwischen gediehen? Werden Sie die wesentlichen Aspekte weiterverfolgen und/oder andere Schwerpunkte setzen?

Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat haben wir per Ende 2020 ein Review der Strategieumsetzung mittels zweier Umsetzungscockpits vorgenommen und sind zum Ergebnis gekommen, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und konsequent fortgesetzt werden muss. Es haben sich aber seit 2018 einige wichtige neue Themen herauskristallisiert, die wir zusätzlich angehen werden.

So müssen aus meiner Sicht beispielsweise das Interne Kontrollsystem (IKS) und das Risikomanagement weiter ausgebaut werden. Auch im Bereich der Digitalisierung müssen wir klare Schwerpunkte setzen und die bestehenden Standards weiterentwickeln, um unseren Kundinnen und Kunden proaktiv einen Mehrwert bieten zu können. Ganz grundsätzlich sind vier Jahre eine lange Zeit. Sollten weitere Anpassungen in der Strategie angezeigt sein, werden wir diese selbstverständlich entsprechend vornehmen.

Die weitere Verbesserung der Kundenorientierung habe ich bereits angesprochen und auch im Bereich Effizienz und Effektivität ist das Potenzial aus jetziger Sicht wohl noch nicht ausgeschöpft. Dazu kommt, dass die Prävention, und zwar sowohl im Bereich Elementarschaden wie auch im Bereich Brandschutz, weiter gestärkt werden muss. Nicht zuletzt darf die Ausbildung und die Einsatzbereitschaft unserer Feuerweh-



«Ich möchte meine Mitarbeitenden befähigen, sich weiterzuentwickeln und mit mir gemeinsam die GVTG in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.»

ren im Kanton nicht vernachlässigt werden. Auch wenn die Probleme im eher ländlich geprägten Kanton Thurgau in Bezug auf die Tagesverfügbarkeit nicht so gravierend scheinen wie in urban geprägten Kantonen, müssen wir die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen, um bei Bedarf rechtzeitig Gegensteuer geben zu können.

5. Wo verorten Sie die grossen Herausforderungen für die GVTG in den kommenden Jahren? Was ist Ihnen für die weitere Entwicklung der GVTG wichtig, welche Ziele haben Sie sich und Ihren Mitarbeitenden für die Zukunft gesetzt?

Die verstärkte Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden, beziehungsweise generell unserer Anspruchsgruppen, habe ich bereits angesprochen. Als Dienstleistungsunternehmen müssen wir diese erkennen und, soweit gesetzlich zulässig, erfüllen. Dann kommt, auch das habe ich schon erwähnt, der stärkeren Gewichtung und dem Ausbau der Prävention besondere Bedeutung zu. Aber ich denke, zentrale Herausforderungen stellen sich vor allem im gesamten Prozess des Change-Management, Stichwort Arbeitswelt 4.0. Das ist ein anspruchsvoller Weg, aber wir müssen uns weiterentwickeln, das gilt für das Unternehmen GVTG, das gilt aber auch für jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter. Digitalisierung, Flexibilität und Eigenverantwortung werden den Arbeitsalltag in Zukunft auch bei uns deutlich stärker prägen. Diese Rahmenbedingungen bilden auch die Grundlage für eine langfristig ausgerichtete Personalplanung inklusive Stellvertretungsregelungen und Nachfolgesicherungen.

6. Bleiben wir bei den Mitarbeitenden. Was erwarten Sie von den Menschen, die in der GVTG arbeiten, wie kommunizieren Sie Ihre Erwartungen, vereinbaren Sie konkrete Ziele? Welches Führungsverständnis leben Sie?

Ich erwarte von meinen Mitarbeitenden Motivation, Engagement und Verlässlichkeit. Wichtig ist mir die Bereitschaft, sich stetig zu verändern und die Offenheit für Neues. Dabei ist mir die Förderung der Mitarbeitenden gemäss ihren Eignungen und Neigungen ein ganz besonderes Anliegen. Ich möchte sie befähigen, sich stetig weiterzuentwickeln.

Meine Erwartungen kommuniziere ich transparent und strukturiert. Institutionalisierte Führungsgefässe leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Ob zweimal monatlich stattfindende Abteilungsleitersitzungen oder alternierende Jours fixes, wir tauschen uns regelmässig aus und beurteilen die Fortschritte.

Mit den Mitarbeitenden werde ich verbindliche Leistungs- und Verhaltensziele vereinbaren. Wichtig ist mir, dass es wirklich ein Vereinbaren ist und nicht ein Diktat top down. Grundsätzlich pflege ich einen situativen Führungsstil. Situativ, da nicht jeder Mitarbeitende die gleiche Führung und Förderung benötigt. So kann ich individuell auf meine Mitarbeitenden eingehen. Dabei ist mir ein wertschätzender und respektvoller Umgang sehr wichtig. Auch auf Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und eine offene Kommunikation lege ich bei allen Mitarbeitenden grossen Wert. Umgekehrt möchte ich für meine Mitarbeitenden auch ein verlässlicher, einschätzbarer und glaubwürdiger Vorgesetzter sein.

7. Schätzen Sie es, wenn Mitarbeitende sich weiterbilden und weiterkommen wollen? Wie viel Aufmerksamkeit räumen Sie der Personalentwicklung ein?

Die Qualität unserer Leistungserbringung steht und fällt mit der Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Qualifikation, eine adäquate Weiterbildung und die Schulung der Kundenorientierung sind zentrale Voraussetzungen für unseren Erfolg als Unternehmen. Daher schätze ich es sehr, wenn Mitarbeitende sich weiterentwickeln wollen und werde dieses Anliegen immer unterstützen. Ohne gezielte Personalentwicklung kann dem steten Wandel im heutigen Arbeitsumfeld gar nicht erfolgreich begegnet werden. Umso schöner, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in diesem Bereich Eigeninitiative zeigen.

8. Kommunikation ist eine wichtige und anspruchsvolle Disziplin, gegen innen wie gegen aussen. Pflegen Sie eine aktive Kommunikation? Wenn ja, was ist Ihnen dabei wichtig?

Ich pflege auf jeden Fall eine aktive Kommunikation, vor allem auch gegen innen. Das Gespräch, der regelmässige Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ist mir sehr wichtig. Ein Intranet ist in Abklärung und könnte den Informationsaustausch unterstützen. Soweit ich es heute beurteilen kann, ist die Kommunikation der GVTG nach aussen noch verbesserungsfähig. Auch hier werde ich den Dialog suchen. Gegenüber unseren Kundinnen und Kunden sowie gegenüber der Öffentlichkeit werde ich im Laufe des neuen Geschäftsjahres mit einer zeitgemässen, benutzerfreundlichen und informativen neuen Website ein Zeichen setzen. Auf dieser Basis können wir in einem zweiten Schritt sicherlich auch die mediale Präsenz verbessern.



9. Die Feuerwehren sind ein wichtiger Partner der Gebäudeversicherung. Wie ist es Ihnen im vergangenen Jahr ergangen? Haben sie mit den Folgen der Covid-19-Pandemie zu kämpfen? Kann die Einsatzpräsenz im nötigen Umfang sichergestellt werden?

Die Feuerwehren haben eine sehr wichtige Rolle im Synergiedreieck von Prävention, Intervention und Versicherung; die Leistungserbringung aller kantonalen Gebäudeversicherungen basiert auf dieser Grundlage. Daher ist die Zusammenarbeit sehr eng und wir leisten einen substanziellen finanziellen Beitrag an die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Feuerwehren sowie an die nötigen Infrastrukturen.

Der Lockdown im März war eine gewaltige Herausforderung für die Orts- und Stützpunktfeuerwehren. Der gesamte Übungsbetrieb musste neu organisiert, Aus- und Weiterbildungen mussten verschoben werden. Bis zum 31. August wurde der Übungsbetrieb im ganzen Kanton praktisch eingestellt. Ausnahmen bildeten Fahrschulen in Zweierbesetzung sowie Atemschutzübungen, die in kleinen Gruppen mit maximal fünf Personen durchgeführt wurden, dies jeweils auf Basis konse-

quent umgesetzter Schutzkonzepte. Dank dieser und der disziplinierten Arbeit der Feuerwehrleute kam es im Kanton Thurgau bis heute zu keinerlei gravierenden Engpässen; wir konnten zu jedem Zeitpunkt auf die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren zählen.

10. Covid-19 hat die Arbeitswelt seit März 2020 deutlich verändert. In den Medien wurde der breite Einsatz von Homeoffice sehr kontrovers diskutiert. Wie sehen Sie das? Gibt es entsprechende Regelungen in der GVTG?

Die GVTG hat auf der Basis des Musterschutzkonzepts des SECO vom 22. April 2020 ein umfassendes COVID-19-Schutzkonzept erarbeitet und umgesetzt. Dieses Konzept wird den laufenden Entwicklungen konsequent angepasst und ist allen Mitarbeitenden zu jedem Zeitpunkt zugänglich. Und ja, selbstverständlich schicken wir unsere Mitarbeitenden, soweit das möglich ist, ins Homeoffice. Sicherheit ist oberstes Prinzip. Das hat sich bewährt und wird von den meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch sehr geschätzt. Deshalb werden wir diese Möglichkeit auch in Nach-Corona-Zeiten aufrechterhalten. Alle Mitarbeitenden sollen in Zukunft die Möglichkeit haben, einen Tag in der Woche zuhause zu arbeiten.

11. Der Wechsel von der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich zur GVTG hat sich offenbar als guter Entscheidung erwiesen. Sie sind schon nach kurzer Zeit angekommen und mit Ihrem Team auf einem spannenden Weg unterwegs. Der Wechsel vom urbanen Zürich in den beschaulichen Thurgau, können Sie dem auch schon positive Seiten abgewinnen?

Ja natürlich, es macht Freude, in einem kleineren Team zu arbeiten, einen direkten Kontakt zu allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufbauen zu können, den Austausch zu pflegen. Ich schätze auch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat. Und da ich Gespräche gerne mit einem Spaziergang verbinde, freue ich mich natürlich über die Nähe zur Allmend: So viel Natur vor der Haustür ist ein Geschenk, das ich sehr zu schätzen weiss.

«Eine neue Herausforderung musste her.»



23 Jahre jung ist Lara Egloff und weiss, was sie will. Das Rüstzeug für die Arbeit in der Gebäudeversicherung hat sie sich mit einer KV-Lehre geholt und die ersten Sporen im Schulsekretariat verdient. Anschliessend suchte sie eine neue Herausforderung und wurde bei der GVTG fündig, welche eine Sachbearbeiterin im Versicherungsdienst suchte. Sie hat den ersten Eindruck einer sehr engagierten und verantwortungsbewussten Mitarbeiterin konsequent bestätigt. Akribisch verarbeitet sie die Protokolle der 33 Gebäudeschätzer, pflegt die Datensätze von Versicherten und Gebäuden und unterstützt ihren Vorgesetzten Daniel Griesemer.

Lara Egloff lebt gemeinsam mit ihrem Freund in Pfyn. Um ihre Work-Life-Balance aufrechtzuerhalten, verbringt sie ihre Freizeit vor allem auf dem Spielfeld. Sie ist leidenschaftliche Handballerin und trainiert gemeinsam mit ihren beiden Schwestern in der ersten Damenmannschaft (2. Liga) in Frauenfeld.

Jahresrechnung

Zusammenfassung

Durchschnittliche Schadenaufwendungen und ein erfreulicher Kapitalerfolg führen zu einem positiven Gesamtergebnis.

Im Berichtsjahr ist ein leicht unterdurchschnittlicher Schadenaufwand zu verzeichnen. Trotz «Corona-Jahr» hat sich die Börse nach dem Einbruch im März bis Ende Jahr wieder erholt. Mit den drei unterschiedlich abschliessenden Segmenten resultiert ein Unternehmensgewinn von TCHF 18 991 (Vorjahr TCHF 50 370). Die Feuer- und Elementarschadenversicherung schliesst mit TCHF 774 (Vorjahr TCHF 1 000), der Feuerschutz (Prävention/Intervention) mit TCHF -4 136 (Vorjahr TCHF 814) und die Kapitalanlagen erzeugten einen Gewinn von TCHF 22 353 (Vorjahr TCHF 48 557).

Segment Feuer- und Elementarschadenversicherung

Die nach wie vor anhaltende Bautätigkeit führte zu einer weiteren Zunahme des Versicherungskapitals. Die Netto-Prämieinnahmen haben aufgrund des bereits im Vorjahr belasteten einmaligen Rabattes auf TCHF 24 618 (Vorjahr TCHF 19 321) zugenommen. Die Prämien für die Rückversicherung haben auf TCHF 2 418 (Vorjahr TCHF 4 650) abgenommen, was auf die ausbezahlten Überschussbeteiligungen des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (IRV) zurückzuführen ist.

Im Berichtsjahr wurden die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung erstmals nach versicherungsmathematisch anerkannten Grundsätzen berechnet. Nach Berücksichtigung dieser Anpassung und der Abwicklung offener Schäden aus den Vorjahren sowie der Selbstbehalte, Kürzungen und Nichtwiederaufbauabzüge beträgt der gesamte Netto-Schaden- und Leistungsaufwand für die Feuer- und Elementarschäden TCHF 16 447 (Vorjahr TCHF 8 934). Darin enthalten sind Regresseinnahmen von TCHF 195 (Vorjahr TCHF 5 032) sowie die Nebenaufwendungen und Aufwendungen für die Elementarschadenprävention. Daraus folgt, dass das Technische Ergebnis mit TCHF 5 753 (Vorjahr TCHF 5 737) wiederum positiv war.

Der Personal- und Verwaltungsaufwand von TCHF 4 910 hat gegenüber dem Vorjahr (TCHF 4 608) zugenommen und die Abschreibungen von TCHF 147 haben gegenüber dem Vorjahr (TCHF 154) leicht abgenommen.

Aus der Veränderung der Beteiligung am Erdbebenpool resultierte im Berichtsjahr ein Ertrag von TCHF 70 (Vorjahr TCHF 0).

Segment Feuerschutz (Prävention/ Intervention)

Der relativ konstante Betriebsertrag von TCHF 13 258 ist um TCHF 244 höher als im Vorjahr, was insbesondere auf die Zunahme der Brandschutzabgabe zurückzuführen ist.

Der Betriebsaufwand hat im Berichtsjahr auf TCHF 17 414 (Vorjahr TCHF 12 336) ausserordentlich zugenommen. Dies ist im Bereich der Beiträge und Aufwendungen insbesondere auf deutlich höhere Subventionen für die Wasserversorgungen zurückzuführen. Der Grund dafür dürfte in der ab 1. Januar 2021 geltenden neuen Feuerschutzgesetzgebung/-verordnung liegen, in der für die Löschwasserversorgung tiefere Beiträge ausgerichtet werden. Demgegenüber haben die Aufwendungen für Ausbildung/Inspektion Corona-bedingt abgenommen. Die Aufwendungen für Personal- und Verwaltungsaufwand sowie Abschreibungen haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Zusammen mit dem übrigen betrieblichen Ertrag von TCHF 21 (Vorjahr TCHF 137) resultiert ein deutlich negatives Ergebnis von TCHF -4 136 (Vorjahr TCHF +814).

Segment Kapitalanlagen

Trotz ausserordentlichem «Corona-Jahr» hat sich die Börse insbesondere in den Monaten November und Dezember sehr erfreulich entwickelt, was insgesamt zu einem positiven Segmentsergebnis von TCHF 22 353 (Vorjahr TCHF 48 557) führt. Dieses Ergebnis setzt sich einerseits aus den Nettoerträgen der Finanzanlagen von TCHF 18 184 (Vorjahr TCHF 40 414), andererseits aus den Immobilien direkt in Höhe von TCHF 4 169 (Vorjahr TCHF 8 143) zusammen. Im Berichtsjahr betrug die realisierten Erträge TCHF 4 631 (Vorjahr TCHF 6 336) und die nicht realisierten Erträge 17 722 (Vorjahr TCHF 42 221).

Die Auswertung des Global Custodian zeigt, dass die Finanzanlagen mit 4.71% (nach Berücksichtigung der Kosten für die Bewirtschaftung) sogar über dem Benchmark von 4.39% performt haben. Hingegen wurde mit den bestehenden Immobilien direkt eine Nettoperformance von 3.65% erzielt, welche unter dem Benchmark von 5.05% liegt. Insgesamt beträgt die Gesamtperformance der Kapitalanlagen 4.43% bei einer Vergleichsgrösse von 4.57%.

Die Corona-Krise drückte dem Geschehen des Jahres 2020 den Stempel auf. Nach einem positiven Jahresauftakt hatten viele Aktienindizes noch Rekordstände erreicht. Mit den ersten Schreckensmeldungen zur Corona-Situation in Italien änderte sich die Stimmung über Nacht. Dazu kamen einschneidende Massnahmen, um die Pandemie einzudämmen. Die Aktienmärkte verzeichneten innert kürzester Frist Verluste, wie man sie zuletzt in der globalen Finanzkrise 2008 gesehen hatte. Zudem kam es Anfang März zu einem dramatischen Preissturz am Erdölmarkt. In diesem Umfeld waren sichere Anlagen stark gesucht. So fielen die Renditen längerfristiger Staatsanleihen guter Bonität auf Tiefststände. Der entscheidende Impuls für den Stimmungsumschwung kam von den seit Anfang März fortlaufend ergriffenen Unterstützungsmassnahmen seitens Regierungen und Zentralbanken. Deren Ausmass ist präzedenzlos. Auch die späteren, graduellen Lockerungen des «Lock-downs» halfen natürlich. Viele Aktienindizes konnten einen guten Teil ihrer Verluste rasch wieder wettmachen. Mit dem Start der zweiten Corona-Welle in Europa kamen die Märkte Ende Oktober nochmals zurück, aber die in Rekordzeit entwickelten Impfstoffe beziehungsweise deren Ankündigungen wurden zum «Gamechanger». Dadurch konnten die Kursverluste in Abhängigkeit vom einzelnen Markt wettgemacht werden und die wichtigsten Aktienindizes haben das Jahr 2020 mit einem positiven Vorzeichen abgeschlossen.

Eigenkapital

Mit dem Jahresergebnis 2020 von TCHF 18 991 erhöht sich das Eigenkapital auf TCHF 482 773. Die Kapitaladäquanz des risikotragenden Kapitals zum definierten minimalen Kapital von CHF 290 Mio. steigt daher per 31. Dezember 2020 auf 151.49% (Vorjahr 145.03%). Die detaillierte Berechnung des risikotragenden Kapitals ist beim Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

Bilanz

in CHF // per 31. Dezember	Anhang Seite 45–48	2020	2019	Veränderung
Aktiven		558 071 196	542 810 004	15 261 193
Anlagevermögen		551 144 977	532 242 066	18 902 911
Kapitalanlagen	4.1	530 263 929	511 596 365	18 667 564
Finanzanlagen		411 803 929	395 564 365	16 239 564
Immobilien direkt		118 460 000	116 032 000	2 428 000
Beteiligungen	4.2	12 618 636	12 527 640	90 996
Sachanlagen	4.3	8 262 412	8 118 061	144 351
Umlaufvermögen		6 926 219	10 567 938	-3 641 718
Aktive Rechnungsabgrenzungen		160 400	328 750	-168 350
Forderungen		3 894 861	3 636 446	258 415
Versicherungsnehmer			1 735	-1 735
Nahe stehende Organisationen und Personen	4.4	1 526 129	1 167 836	358 292
Dritte	4.4	2 368 733	2 466 874	-98 142
Flüssige Mittel		2 870 958	6 602 742	-3 731 784
Passiven		558 071 196	542 810 004	15 261 193
Eigenkapital		482 773 469	463 782 425	18 991 044
Eigenkapital per 1. Januar		463 782 425	413 412 619	50 369 807
Erfolg des Geschäftsjahres		18 991 044	50 369 807	-31 378 763
Verbindlichkeiten		75 297 728	79 027 579	-3 729 851
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.5	18 709 386	22 991 954	-4 282 568
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.6	16 276 366	9 023 811	7 252 555
ASTRA-Beiträge	4.7	2 470 109	2 180 088	290 021
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 640 315	230 000	1 410 315
Verbindlichkeiten		36 201 552	44 601 726	-8 400 175
Versicherungsnehmer		14 509		14 509
Banken	4.8	34 000 000	34 000 000	
Dritte		2 187 043	10 601 726	-8 414 684

Die Beträge werden in CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Erfolgsrechnung

in CHF // 1. Januar bis 31. Dezember	Anhang Seite 48–49	2020	2019	Veränderung
Prämien für eigene Rechnung		24 617 984	19 321 208	5 296 776
Rückversicherungsprämien		-2 418 216	-4 650 282	2 232 066
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		22 199 768	14 670 926	7 528 842
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	5.1	-16 446 802	-8 933 573	-7 513 230
Technisches Ergebnis		5 752 966	5 737 354	15 612
Ertrag Feuerschutz (Prävention/Intervention)		13 257 600	13 013 394	244 206
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-22 470 058	-17 098 453	-5 371 605
Beiträge und Aufwendungen Feuerschutz (Prävention/Intervention)		-14 880 763	-10 227 451	-4 653 312
Personalaufwand		-4 468 165	-4 057 680	-410 485
Verwaltungsaufwand		-2 529 489	-2 226 200	-303 290
Abschreibungen		-591 640	-587 122	-4 518
Betriebliches Ergebnis		-3 459 492	1 652 295	-5 111 787
Übriger betrieblicher Ertrag	5.2	97 880	162 886	-65 006
Übriger betrieblicher Aufwand			-1 894	1 894
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4.1 / 5.3	22 352 656	48 556 519	-26 203 864
Ertrag		38 603 262	54 490 526	-15 887 264
Aufwand		-16 250 606	-5 934 006	-10 316 599
Jahresergebnis		18 991 044	50 369 807	-31 378 763

Die Beträge werden in CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Geldflussrechnung

in CHF // 1. Januar bis 31. Dezember	2020	2019	Veränderung
Jahresergebnis	18 991 044	50 369 807	-31 378 763
Realisierte / nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	-30 992 265	-47 809 589	16 817 325
Realisierte / nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	14 467 874	3 590 320	10 877 555
Nicht realisierter Beteiligungserfolg	-90 996	-136 225	45 229
Abschreibungen auf Sachanlagen	591 640	587 122	4 518
Wertanpassungen	-16 023 746	-43 768 372	27 744 626
Zunahme / Abnahme versicherungstechnischer Rückstellungen für eigene Rechnung	-4 282 568	-5 007 272	724 705
Zunahme / Abnahme nicht versicherungstechnischer Rückstellungen	7 252 555	894 602	6 357 953
Veränderung von Rückstellungen	2 969 987	-4 112 670	7 082 658
Zunahme / Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	168 350	-223 600	391 950
Zunahme / Abnahme Forderungen	-258 415	-321 897	63 481
Versicherungsnehmer	1 735	99 430	-97 694
Nahe stehende Organisationen und Personen	-358 292	-597 835	239 542
Dritte	98 142	176 508	-78 366
Zunahme / Abnahme ASTRA-Beiträge	290 021	191 793	98 229
Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	1 410 315	49 300	1 361 015
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten Dritte	-8 400 175	8 994 195	-17 394 370
Versicherungsnehmer	14 509		14 509
Dritte	-8 414 684	8 994 195	-17 408 879
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-6 789 904	8 689 791	-15 479 695
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-852 619	11 178 555	-12 031 174
Investitionen / Desinvestitionen Finanzanlagen von			
Liquidität	-281 085	-3 326 196	3 045 112
Obligationen CHF	212 541	-886 548	1 099 089
Obligationen FW hedged	-2 182 342	-3 372 402	1 190 061
Aktien CH	-195 993	-2 221 560	2 025 568
Aktien CH	821 665	1 802 686	-981 021
Aktien Ausland	1 847 528	-210 470	2 057 998
Aktien Emerging Markets	-1 768 535	-504 350	-1 264 185
Alternative Anlagen		18 469	-18 469
Immobilienfonds	984 051	2 047 979	-1 063 928
Investitionen / Desinvestitionen von Immobilien direkt	-1 862 089	-6 905 279	5 043 190
Investitionen / Desinvestitionen von Sachanlagen	-735 991	-1 568 329	832 338
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2 879 165	-11 799 805	8 920 640
Veränderung Flüssige Mittel	-3 731 784	-621 250	-3 110 534
Flüssige Mittel per 1. Januar	6 602 742	7 223 991	-621 250
Flüssige Mittel per 31. Dezember	2 870 958	6 602 742	-3 731 784
Veränderung Flüssige Mittel	-3 731 784	-621 250	-3 110 534

Die Beträge werden in CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Eigenkapitalnachweis

in CHF // 1. Januar bis 31. Dezember	2020	2019
Eigenkapital per 1. Januar	463 782 425	413 412 619
Jahresergebnis	18 991 044	50 369 807
Eigenkapital per 31. Dezember	482 773 469	463 782 425

Ausreichende Kapitalisierung

Die Solvenzanforderung an das risikotragende Kapital ist erfüllt, wenn das verfügbare Kapital (risikotragendes Kapital) grösser ist als das geforderte Kapital (Zielkapital). Die Kapitalisierung ist ausreichend, wenn die GVTG ihren Verpflichtun-

gen den Versicherten gegenüber auch unter ungünstigen Umständen mit genügend hoher Wahrscheinlichkeit nachkommen kann.

Berechnung des risikotragenden Kapitals

in CHF // 1. Januar bis 31. Dezember	2020	2019
Marktnah bewertetes Vermögen per 31. Dezember	558 071 196	542 810 004
Verpflichtungen		
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	-18 709 386	-22 991 954
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-16 276 366	-9 023 811
ASTRA-Beiträge	-2 470 109	-2 180 088
Passive Rechnungsabgrenzungen	-1 640 315	-230 000
Verbindlichkeiten	-36 201 552	-44 601 726
Total Verpflichtungen	-75 297 728	-79 027 579
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)		
Garantieverpflichtung (gemäss Anhang)	-23 895 381	-23 884 672
Beteiligung	-11 805 901	-11 735 507
Total SPE	-35 701 282	-35 620 179
Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA)		
Sachanlagen	-6 936 960	-6 784 800
Beteiligung	-812 735	-792 133
Total OFA	-7 749 695	-7 576 933
Risikotragendes Kapital (RTK)	439 322 492	420 585 313
Kapitaladäquanz	151.49%	145.03%

Der Verwaltungsrat hat ein minimales Kapital, ein anzustrebendes und ein maximales Kapital definiert. Das minimale Kapital muss – bis auf kurzfristige Ausnahmen – vollständig durch das risikotragende Kapital gedeckt sein. Die Kapitalausstattung der GVTG ist vom versicherungstechnischen und vom Anlagerisiko abhängig. Seit dem Geschäftsjahr 2013 liegt das minimale Kapital bei CHF 290 Mio. (100%)

und ist somit vollständig durch das risikotragende Kapital gedeckt. Das für das Berichtsjahr anzustrebende Kapital beträgt CHF 435 Mio. (150%) und das maximale Kapital CHF 580 Mio. (200%).

Die aktuelle Risikoüberprüfung zeigt, dass die zukünftig geforderten Zielkapitalien (minimales, anzustrebendes und maximales Kapital) wesentlich höher ausfallen werden.

Anhang zur Jahresrechnung

1. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk – insbesondere dem Branchenstandard FER 41 – erstellt.

Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie entspricht dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung.

Die Zahlen werden in ganzen Franken dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

1.2 Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.4 Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet. Die relevanten Umrechnungskurse am 31. Dezember lauteten:

Währung	2020	2019
AUD	0.6825	0.6792
CAD	0.6937	0.7448
DKK	14.5253	14.5303
EUR	1.0808	1.0856
GBP	1.2041	1.2788
JPY	0.8561	0.8911
NOK	10.3290	11.0290
SEK	10.7824	10.3717
USD	0.8829	0.9673

1.5 Kapitalanlagen

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in den Kapitalanlagen werden zu aktuellen Werten bewertet.

Finanzanlagen

Sämtliche Wertschriften werden im Rahmen der festgelegten Anlagestrategie des Verwaltungsrates durch externe Vermögensverwalter (Banken) bewirtschaftet. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu aktuellen Marktbewertungen und basiert auf den Auswertungen des Global Custodian. Ist kein aktueller Wert bekannt, kommt ausnahmsweise der Anschaffungswert, unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen, zur Anwendung.

Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen beziehungsweise als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Die Marchzinsen bei den Anleihen werden – sofern diese nicht bereits im Kurswert enthalten sind – in den Kapitalanlagen erfasst.

Immobilien direkt

Der aktuelle Marktwert der Immobilien direkt wird jährlich durch externe Schätzungsexperten nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) bewertet. Dabei werden die erwarteten Nettogeldzuflüsse unter Berücksichtigung eines risikogerechten Diskontierungssatzes ermittelt. Die Bauparzelle wird nach der Buchwertmethode bewertet. Die selbst genutzte Liegenschaft an der Maurerstrasse 2 in Frauenfeld ist in dieser Position enthalten. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Kanton Thurgau.

1.6 Beteiligungen

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung ist eine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR mit Sitz in Bern. Der Zweck dieses Pools besteht darin, den Poolmitgliedern die infolge Erdbeben entstandenen Schäden an Gebäuden im Umfang der Poolleistungen zu vergüten. Die Bewertung erfolgt zum anteiligen Wert.

Bernhardzell

Die Erstfinanzierung von Fahrzeugen, Mobiliar, Geräten und Ausrüstungsgegenständen erfolgt durch die Betreiber nach dem gleichen Schlüssel (Anteil TG = 35%) wie die Erstellung der Bauten. Die Bewertung erfolgt zum anteiligen Wert.

1.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt ab dem Nutzungsjahr nach der direkten Methode, linear vom Anschaffungswert. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt für:

Informatikinfrastruktur (Hard- und Software)	3 Jahre
Maschinen/Fahrzeuge	4 Jahre
Mobiliar/Einrichtungen	5 Jahre
Innenausbau Büroräumlichkeiten Geschäftssitz	15 Jahre
Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum	
Logistikgebäude	35 Jahre
Brandhaus	25 Jahre
Technische Anlagen für Brandausbildung	10 Jahre

Die allgemeine Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10 000.

1.8 Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

1.9 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen die ausschliesslich dem operativen Betrieb dienenden Kassenbestände, Post- und Bankguthaben.

1.10 Eigenkapital

Die GVTG ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frauenfeld. Sie beansprucht kein kantonales Dotationskapital und keine Steuergelder. Es besteht keine Haftung des Kantons.

Beim Eigenkapital handelt es sich um die kumulierten Gewinne abzüglich der kumulierten Verluste.

1.11 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Diese entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden Schadenzahlungen. Die Schadenrückstellungen umfassen die Rückstellungen für gemeldete Schäden, inkl. 6% für dafür notwendige Schadenabwicklungskosten. Die Schätzung erfolgt im Berichtsjahr erstmals nach versicherungsmathematisch anerkannten Grundsätzen und steht im Einklang mit den rechnungslegungsspezifischen Vorschriften. Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen handelt es sich um eine Bedarfsschadenrückstellung. Unter Bedarfsschadenrückstellung versteht man eine Best-Estimate-Schätzung der künftigen Schadenzahlungen der bereits zum Stichtag angefallenen Schadenereignisse.

Im Gegensatz dazu wurden in den Vorjahren für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle pro Schadenfall Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen darstellten. Das zur Berechnung eingesetzte Verfahren beruhte auf den Kenntnissen und der Erfahrung der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Für die bis zur Bilanzierung eingetretenen, aber vom Versicherungsnehmer noch nicht gemeldeten Schäden, erfolgte eine Schätzung aufgrund der bisher eingetretenen Ereignisse und der gemeldeten Schäden.

1.12 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche in keinem direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist. Sie wird auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet. Die Bildung der Rückstellung erfolgt aufgrund der Zusicherung, die Auflösung durch Zahlung oder Verfall.

1.13 ASTRA-Beiträge

Mit der Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen auf den 1. Januar 2008 wurden die Verantwortung und das Eigentum der Nationalstrassen dem Bund übertragen. Der Bund ist seitdem alleine zuständig für Bau, Unterhalt und Betrieb des Nationalstrassennetzes.

Die vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) bezahlten Beiträge für die Schadenwehren auf Nationalstrassen sind zweckgebunden zu verwenden. Den für die Nationalstrassen zuständigen Stützpunktfeuerwehren werden die Betriebskosten jährlich entschädigt. Der Rest verbleibt für zukünftige Investitionen.

1.14 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.15 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten eingesetzt.

1.16 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden sind bei der Pensionskasse Thurgau (PKTG) versichert. Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der PKTG werden zu Nominalwerten entweder unter Forderungen Dritte oder Verbindlichkeiten Dritte bilanziert.

2. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Die GVTG bewirtschaftet ein angemessenes Internes Kontrollsystem mit integriertem Risikomanagement. Die GVTG ist insbesondere folgenden Risiken ausgesetzt:

2.1 Strategische Risiken / Umfeldrisiken

Die GVTG ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Sie unterliegt politischen Einflüssen und ist somit auch abhängig von gesetzgeberischen Entwicklungen und Vorschriften. Diese können wirtschaftliche und organisatorische Konsequenzen nach sich ziehen.

Diesen Risiken begegnet die GVTG, indem sie die politischen und rechtlichen Entwicklungen sorgfältig beobachtet und mit den entsprechenden Gremien einen offenen Dialog pflegt, um Verständnis zu gewinnen und Vertrauen aufzubauen.

2.2 Versicherungstechnische Risiken

Die versicherten Risiken aus Feuer- und Elementarschäden sowie die daraus resultierenden versicherungstechnischen Risiken beeinflussen das Ergebnis der GVTG massgeblich.

Diesen Risiken wird mit einer entsprechenden Rückversicherungsstrategie und einer umsichtigen Reservepolitik sowie mit Präventionsmassnahmen begegnet.

2.3 Anlagerisiken

Die Kapitalanlagen sind Marktrisiken ausgesetzt. Dies sind Zinsänderungs-, Kursänderungs-, Währungs- und Bonitätsrisiken.

2.4 Operationelle Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Angestellten, die Rechtsaspekte und die Geschäftsprozesse.

3. Segmenterfolgsrechnungen

3.1 Feuer- und Elementarschadenversicherung

in CHF // 1. Januar bis 31. Dezember	2020	2019	Veränderung
Bruttoprämien Feuer- und Elementarschadenversicherung	25 612 079	25 411 605	200 474
Rabatt	-7 207	-4 880 238	4 873 032
5 % Stempelsteuer	-986 888	-1 210 158	223 270
Nettoprämien Feuer- und Elementarschadenversicherung	24 617 984	19 321 208	5 296 776
Rückversicherungsprämien	-2 418 216	-4 650 282	2 232 066
Rückversicherungsprämien Feuer	-1 279 325	-1 419 349	140 024
Rückversicherungsprämien Elementar	-1 587 807	-1 635 933	48 126
Rückversicherung – Überschussbeteiligung	2 075 916		2 075 916
Erdbebenpool – Beitrag	-1 627 000	-1 595 000	-32 000
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	22 199 768	14 670 926	7 528 842
Bezahlte Schäden	-20 634 375	-18 740 330	-1 894 045
Feuerschäden	-13 912 097	-12 442 916	-1 469 181
Elementarschäden	-6 722 279	-5 008 825	-1 713 454
Rückversicherung		-1 288 589	1 288 589
Veränderung Rückstellungen	4 282 568	5 007 272	-724 705
Gesamtveränderung	7 622 635	5 147 478	-819 911
Anpassung versicherungstechnische Rückstellungen	-3 295 068		-3 295 068
Anteil Rückversicherung	-45 000	-140 206	95 206
Regresse	195 312	5 032 430	-4 837 119
Nebenaufwendungen	-128 463	-117 433	-11 031
Elementarschadenprävention	-161 843	-115 513	-46 330
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-16 446 802	-8 933 573	-7 513 230
Technisches Ergebnis	5 752 966	5 737 354	15 612
Personalaufwand	-3 355 445	-3 129 206	-226 239
Löhne / Gehälter / Entschädigungen	-2 633 153	-2 516 793	-116 360
Sozialleistungen	-526 692	-469 295	-57 397
Übriger Personalaufwand	-195 600	-143 118	-52 482
Verwaltungsaufwand	-1 554 257	-1 479 039	-75 218
Raumaufwand	-181 223	-90 390	-90 833
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	-7 973	-21 610	13 637
Sachversicherungen	-13 422	-3 483	-9 940
Beiträge	-266 650	-204 900	-61 750
Verwaltungsrat	-214 325	-212 987	-1 338
Büromaterial / Drucksachen / Porti / Telefon	-78 028	-90 721	12 693
Informatikaufwand	-525 608	-642 468	116 860
Beratungsaufwand	-133 829	-64 197	-69 632
Schätzungsnebenaufwand	-66 453	-65 528	-925
Übriger Verwaltungsaufwand	-66 745	-82 754	16 009
Abschreibungen	-146 529	-153 849	7 320
Übriger betrieblicher Ertrag	77 278	26 308	50 970
Übriger betrieblicher Aufwand		-1 894	1 894
Segmentsergebnis Feuer- und Elementarschadenversicherung	774 014	999 675	-225 661

3.2 Feuerschutz (Prävention / Intervention)

in CHF // 1. Januar bis 31. Dezember	2020	2019	Veränderung
Brandschutzabgabe (12 Rappen / CHF 1 000 Versicherungskapital)	11 344 766	11 125 159	219 607
Sachversicherungsbeiträge	1 564 675	1 519 174	45 501
Übrige Beiträge / Gebühren / Diverses	348 158	369 061	-20 903
Betriebsertrag	13 257 600	13 013 394	244 206
Beiträge und Aufwendungen	-14 880 763	-10 227 451	-4 653 312
Brandschutz	-234 909	-175 774	-59 135
Wasserversorgungen	-9 559 631	-4 594 155	-4 965 476
Orts- und Betriebsfeuerwehren	-1 428 119	-1 460 225	32 106
Stützpunktfeuerwehren	-2 092 418	-2 031 091	-61 326
Alarmierung	-639 641	-603 495	-36 146
Ausbildung / Inspektion	-885 690	-1 297 447	411 756
Diverses	-40 356	-65 264	24 908
Personalaufwand	-1 112 720	-928 475	-184 246
Löhne / Gehälter / Entschädigungen	-885 733	-738 480	-147 253
Sozialleistungen	-190 250	-156 948	-33 302
Übriger Personalaufwand	-36 737	-33 047	-3 690
Verwaltungsaufwand	-975 233	-747 161	-228 072
Raumaufwand	-120 815	-90 390	-30 426
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	-1 534	-717	-817
Kontrollen durch Dritte	-507 091	-340 391	-166 699
Beiträge	-97 831	-116 231	18 400
Büromaterial / Drucksachen / Porti / Telefon	-32 210	-48 098	15 888
Informatikaufwand	-191 877	-136 510	-55 367
Beratungsaufwand	-8 259		-8 259
Übriger Verwaltungsaufwand	-15 615	-14 825	-791
Abschreibungen	-445 111	-433 273	-11 838
Betriebsaufwand	-17 413 828	-12 336 360	-5 077 468
Übriger betrieblicher Ertrag	20 602	136 578	-115 976
Segmentsergebnis Feuerschutz (Prävention / Intervention)	-4 135 626	813 613	-4 949 239

3.3 Kapitalanlagen

in CHF // 1. Januar bis 31. Dezember	2020	2019	Veränderung
Ausschüttungen Finanzanlagen	2 899 444	2 901 630	-2 186
Ertrag Immobilien direkt	4 711 553	3 408 312	1 303 241
Gewinn aus Verkauf Immobilien direkt		370 994	-370 994
Realisierte Kurs- und Devisengewinne	8 738 845	2 137 527	6 601 318
Realisierter Ertrag	16 349 841	8 818 463	7 531 378
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne	21 385 420	37 146 063	-15 760 643
Ertrag aus Veränderung DCF-Bewertung Immobilien direkt	868 000	8 526 000	-7 658 000
Nicht realisierter Ertrag	22 253 420	45 672 063	-23 418 643
Ertrag aus Kapitalanlagen	38 603 262	54 490 526	-15 887 264
Aufwand Immobilien direkt	-1 108 367	-1 722 598	805 585
Realisierte Kurs- und Devisenverluste	-9 936 192	-139 111	-9 797 081
Aufwand Bewirtschaftung der Kapitalanlagen	-674 365	-621 088	-53 276
Realisierter Aufwand	-11 718 923	-2 482 798	-9 236 126
Nicht realisierte Kurs- und Devisenverluste	-4 229 593	-1 011 209	-3 218 384
Aufwand aus Veränderung DCF-Bewertung Immobilien direkt	-302 089	-2 440 000	2 137 911
Nicht realisierter Aufwand	-4 531 682	-3 451 209	-1 080 473
Aufwand aus Kapitalanlagen	-16 250 606	-5 934 006	-10 316 599
Segmentsergebnis Kapitalanlagen	22 352 656	48 556 519	-26 203 864

4. Erläuterungen zur Bilanz (alle Beträge in CHF)

4.1 Kapitalanlagen	31.12.2020	Anteil [^]	31.12.2019	Anteil [^]
Liquidität	6 169 986	1.16 %	6 515 745	1.27 %
Obligationen CHF	142 923 126	26.95 %	140 843 837	27.53 %
Obligationen FW hedged	65 496 392	12.35 %	63 558 014	12.42 %
Aktien Schweiz	28 726 658	5.42 %	28 838 250	5.64 %
Aktien Ausland	92 026 915	17.35 %	87 124 775	17.03 %
Aktien Emerging Markets	20 387 045	3.84 %	17 008 955	3.32 %
Immobilienfonds	56 073 807	10.57 %	51 674 789	10.10 %
Finanzanlagen	411 803 929	77.66 %	395 564 365	77.32 %
Immobilien direkt	118 460 000	22.34 %	116 032 000	22.68 %
Kapitalanlagen	530 263 929	100.00 %	511 596 365	100.00 %

[^] Gemäss Anlagereglement werden die im Anlagensegment Immobilien direkt enthaltene Liquidität sowie die dafür aufgenommene Fremdfinanzierung für die Berechnung der effektiven Gewichtung mitberücksichtigt.

Zusammensetzung Immobilien direkt	31.12.2020	31.12.2019
Bestandesliegenschaften:		
Frauenfeld / Promenadenstrasse 8	24 670 000	24 570 000
Frauenfeld / Maurerstrasse 2 + 4	45 910 000	44 150 000
Fruthwilen / Hauptstrasse 48 / 50 / 50a	13 010 000	12 870 000
Lengwil / Bahnhofstrasse 2 + Birkenweg 6	9 500 000	9 107 000
Romanshorn / Hubstrasse 4 / 6 + Feldeggstrasse 5	7 294 000	7 059 000
Weinfeld / Pestalozzistrasse 14 / 16 / 18	14 960 000	15 160 000
Projekte:		
Aadorf / Immobilienprojekt	3 116 000	3 116 000
Total	118 460 000	116 032 000

4.2 Beteiligungen	31.12.2020	31.12.2019
Erdbebenpool	11 805 901	11 735 507
Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) / Beteiligung an Fahrzeugen, Mobiliar, Geräten etc.	812 735	792 133
Total	12 618 636	12 527 640

Detailinformationen zu Erdbebenpool		
Prozentualer Anteil von	6.04 %	6.00 %
am gesamten Erdbebenvermögen von	195 426 978	195 426 374
ergibt einen Anteil der GVTG von	11 805 901	11 735 507
gemäss Bilanz des Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung per	31.12.2019	31.12.2018

Detailinformationen zu Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA)		
Buchwert 1. Januar	792 133	655 555
Wertanpassung / Investitionen	20 602	136 578
Buchwert 31. Dezember	812 735	792 133
Anteil GVTG	35 %	35 %

4.3 Sachanlagen (SA)

Anlagespiegel 2020	Informatik	Masch./Fz.	Mob./Einr.	immob. SA ¹	Total 2020
Nettobuchwerte 1. Januar	192 330	13 911	235 220	7 676 600	8 118 061
Anschaffungswerte 1. Januar	4 118 836	55 610	343 184	8 313 227	12 830 857
Zugänge	3 500		59 179	673 313	735 991
Abgänge			-21 428		-21 428
Anschaffungswerte 31. Dezember	4 122 336	55 610	380 934	8 986 539	13 545 420
Kumulierte Wertberichtigungen 1. Januar	3 926 506	41 699	107 964	636 627	4 712 796
Abschreibungen	97 350	13 909	70 649	409 733	591 640
Abgänge			-21 428		-21 428
Kumulierte Wertberichtigungen 31. Dezember	4 023 856	55 608	157 184	1 046 359	5 283 008
Nettobuchwerte 31. Dezember	98 480	2	223 750	7 940 180	8 262 412

Anlagespiegel 2019	Informatik	Masch./Fz.	Mob./Einr.	immob. SA ¹	Total 2019
Nettobuchwerte 1. Januar	67 042	27 811	1	7 042 000	7 136 854
Anschaffungswerte 1. Januar	4 160 189	109 643	210 558	7 327 483	11 807 873
Zugänge	288 540		343 183	985 743	1 617 466
Abgänge	-329 893	-54 033	-210 557		-594 483
Anschaffungswerte 31. Dezember	4 118 836	55 610	343 184	8 313 227	12 830 857
Kumulierte Wertberichtigungen 1. Januar	4 093 147	81 832	210 557	285 483	4 671 019
Abschreibungen	163 252	13 900	58 827	351 143	587 122
Abgänge	-329 893	-54 033	-161 420		-545 346
Kumulierte Wertberichtigungen 31. Dezember	3 926 506	41 699	107 964	636 627	4 712 796
Nettobuchwerte 31. Dezember	192 330	13 911	235 220	7 676 600	8 118 061

¹ Zusammensetzung	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Innenausbau Büroräumlichkeiten Geschäftssitz	1 003 220	891 800
Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA)	6 936 960	6 784 800
Total	7 940 180	7 676 600

4.4 Forderungen

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Gegenüber nahe stehenden Organisationen und Personen (Kanton Thurgau)		
Anfangsbestand	1 167 836	570 002
Gutschriften	438 038	654 795
Belastungen	-79 746	-56 960
Total	1 526 129	1 167 836
Gegenüber Dritten		
Verrechnungs- und Quellensteuerguthaben	2 082 566	1 997 638
Diverse Guthaben	286 166	469 236
Total	2 368 733	2 466 874

4.5 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Rückstellungsspiegel 2020	Feuerschäden		Elementarschäden		Anteil Rückversicherung	Total 2020
	2020	Vorjahre	2020	Vorjahre		
Buchwert 1. Januar	7 775 527	11 026 953	2 365 548	3 217 539	-1 393 614	22 991 954
Umbuchungen	-7 775 527	7 775 527	-2 365 548	2 365 548		
Bildung	8 433 709	345 032	8 191 880	-171 575	45 000	16 844 047
Verwendung	-3 571 017	-10 369 877	-4 473 528	-2 251 024		-20 665 446
Auflösung	-118 813	-744 527	-1 734 661	-1 158 235		-3 756 236
Zwischentotal	4 743 879	8 033 108	1 983 691	2 002 253	-1 348 614	15 414 318
Anpassung an Berechnung nach anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren						3 295 068
Buchwert 31. Dezember						18 709 386

Rückstellungsspiegel 2019	Feuerschäden		Elementarschäden		Anteil Rückversicherung	Total 2019
	2019	Vorjahre	2019	Vorjahre		
Buchwert 1. Januar	9 051 882	11 516 357	5 014 653	3 950 154	-1 533 820	27 999 226
Umbuchungen	-9 051 882	9 051 882	-5 014 653	5 014 653		
Bildung	10 377 620	661 732	3 943 856	-301 623		14 681 585
Verwendung	-2 595 235	-9 847 681	-1 335 967	-3 672 857	140 206	-17 311 535
Auflösung	-6 858	-355 336	-242 340	-1 772 788		-2 377 322
Buchwert 31. Dezember	7 775 527	11 026 953	2 365 548	3 217 539	-1 393 614	22 991 954

4.6 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungsspiegel 2020	Brandschutz	Wasser- versorgungen	Orts- u. Betriebs- feuerwehren	Stützpunkt- feuerwehren	Total 2020
Buchwert 1. Januar	204 278	7 136 163	695 987	987 383	9 023 811
Bildung	237 248	10 206 864	824 309	1 469 213	12 737 634
Verwendung	-139 346	-3 521 423	-625 446	-518 543	-4 804 757
Auflösung	-2 662	-646 715	-21 108	-9 836	-680 322
Buchwert 31. Dezember	299 518	13 174 889	873 742	1 928 217	16 276 366

Rückstellungsspiegel 2019	Brandschutz	Wasser- versorgungen	Orts- u. Betriebs- feuerwehren	Stützpunkt- feuerwehren	Total 2019
Buchwert 1. Januar	66 271	6 003 666	626 960	1 432 312	8 129 209
Bildung	181 648	5 216 165	809 465	1 097 389	7 304 667
Verwendung	-37 148	-3 461 658	-732 755	-1 487 815	-5 719 375
Auflösung	-6 493	-622 010	-7 683	-54 504	-690 690
Buchwert 31. Dezember	204 278	7 136 163	695 987	987 383	9 023 811

4.7 ASTRA-Beiträge	31.12.2020	31.12.2019
Anfangsbestand	2 180 088	1 988 295
Einnahmen	600 157	385 896
Ausgaben	-310 136	-194 103
Total	2 470 109	2 180 088

4.8 Verbindlichkeiten	31.12.2020	31.12.2019
Banken		
Fester Vorschuss für Finanzierung Immobilien direkt (Laufzeit 2018-2026)	19 000 000	19 000 000
Privatplatzierung für Finanzierung Immobilien direkt (Laufzeit 2017-2027)	15 000 000	15 000 000
Total	34 000 000	34 000 000

5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (alle Beträge in CHF)

5.1 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	2020	2019	2020	2019
Schäden Berichtsjahr			-14 769 842	-14 072 278
Feuerschäden			-8 339 566	-10 381 764
Kürzungen und Nichtwiederaufbauabzüge aus Feuerschäden			24 670	11 002
Elementarschäden			-7 333 338	-3 366 585
Selbstbehalte und Nichtwiederaufbauabzüge aus Elementarschäden			878 392	165 069
Pauschalabgrenzung für noch nicht gemeldete Schäden				-500 000
Schäden Vorjahre			1 758 102	1 768 015
Feuerschäden			376 240	-309 995
Kürzungen und Nichtwiederaufbauabzüge aus Feuerschäden			52 053	3 600
Elementarschäden			638 431	1 292 373
Selbstbehalte und Nichtwiederaufbauabzüge aus Elementarschäden			191 379	282 038
Pauschalabgrenzung für noch nicht gemeldete Schäden			500 000	500 000
Anpassung versicherungstechnische Rückstellungen			-3 295 068	
Regresse/Schadenbeteiligungen			195 312	5 032 430
Nebenaufwendungen			-128 463	-117 433
Elementarschadenprävention			-161 843	-115 513
Leistungen Rückversicherung für Feuerschäden			-45 000	-1 428 795
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung			-16 446 802	-8 933 573

Zusammensetzung Leistungen Rückversicherung für Feuerschäden

Feuerschaden-Grossereignis vom 21. Dezember 2015 (Steckborn)				
Gesamtschaden	6 041 860	6 091 860		
Selbstbehalt/Risiko GVTG	-5 000 000	-5 000 000		
Anspruch auf 90% der restlichen Schadensumme von	1 041 860	1 091 860	937 674	982 674
Anspruch Vorjahr			-982 674	-1 122 880
Feuerschaden-Grossereignis vom 2. Februar 2011 (Frauenfeld)				
Gesamtschaden/rückversicherter Schaden brutto		6 431 766		
Regresseinnahmen		-4 500 000		
Gesamtschaden/rückversicherter Schaden netto		1 931 766		
Infolge Regresseinnahmen erfolgte die Rückzahlung an die Rückversicherung der in den Jahren 2015-2017 erhaltenen Zahlungen				-1 288 589
Total			-45 000	-1 428 795

5.2 Übriger betrieblicher Ertrag	2020	2019
Nicht realisierter Beteiligungsertrag «OFA»	20 602	136 578
Nicht realisierter Beteiligungsertrag «Erdbebenpool»	70 394	
Übriger Ertrag	6 884	26 308
Total	97 880	162 886

5.3 Ergebnis aus Kapitalanlagen (KA)

Geschäftsjahr 2020	Ausschüttung	Realisierter		Nicht realisierter		Total Erfolg 2020
		Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	
Liquidität	559	11 834	-59 673	3 729	-89 108	-132 659
Obligationen CHF	599 991	356 401	-469 234	419 997	-410 217	496 939
Obligationen FW hedged	469 903	423 751	-407 985	1 726 619		2 212 289
Aktien Schweiz	377 864	1 204 196	-1 253 966	1 048 745	-288 902	1 087 937
Aktien Ausland	715 758	6 107 527	-6 764 213	10 489 612	-3 083 258	7 465 426
Aktien Emerging Markets	127 211	195 613	-389 663	2 099 329	-295 724	1 736 766
Immobilienfonds	608 156	439 522	-591 459	5 597 390	-62 385	5 991 225
Finanzanlagen	2 899 444	8 738 845	-9 936 192	21 385 420	-4 229 593	18 857 923
Ertrag	4 711 553					4 711 553
Aufwand	-1 108 367					-1 108 367
Anpassungen an DCF-Bewertung				868 000	-302 089	565 911
Immobilien direkt	3 603 187			868 000	-302 089	4 169 097
Aufwand Bewirtschaftung KA	-674 365					-674 365
Total	5 828 265	8 738 845	-9 936 192	22 253 420	-4 531 682	22 352 656

Geschäftsjahr 2019	Ausschüttung	Realisierter		Nicht realisierter		Total Erfolg 2019
		Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	
Liquidität	34	7 685	-15 331	1 103	-25 716	-32 224
Obligationen CHF	597 790	284 196	-38 725	1 381 411	-232 598	1 992 074
Obligationen FW hedged	426 391	32 542		2 148 313		2 607 246
Aktien Schweiz	376 814	500 926	-1 432	5 902 887	-9 039	6 770 156
Aktien Ausland	752 636	761 180	-83 558	17 215 892	-707 764	17 938 385
Aktien Emerging Markets	127 010	67 034		2 211 300	-36 093	2 369 252
Alternative Anlage		12 325	-66			12 259
Immobilienfonds	620 954	471 640		8 285 156		9 377 751
Finanzanlagen	2 901 630	2 137 527	-139 111	37 146 063	-1 011 209	41 034 900
Ertrag	3 408 312					3 408 312
Gewinn aus Verkauf	370 994					370 994
Aufwand	-615 429					-615 429
Anpassungen an DCF-Bewertung	-1 107 169			8 526 000	-2 440 000	4 978 831
Immobilien direkt	2 056 708			8 526 000	-2 440 000	8 142 708
Aufwand Bewirtschaftung KA	-621 088					-621 088
Total	4 337 250	2 137 527	-139 111	45 672 063	-3 451 209	48 556 519

6. Ergänzende Angaben (alle Beträge in CHF)

6.1 Verpfändete Aktiven

Die zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändeten Wertschriften belaufen sich auf TCHF 81 154. Es handelt sich dabei um Sicherstellungen für verzinsliche Verbindlichkeiten.

6.2 Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen wie im Vorjahr keine nicht bilanzierten Leasinggeschäfte.

6.3 Personalvorsorge

Die GVTG ist der Pensionskasse Thurgau (PKTG) angeschlossen, welche Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die PKTG ist eine öffentlich-rechtliche An-

stalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Kreuzlingen. Sie übernimmt die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach BVG für Alter, Invalidität und Tod für das Staatspersonal und die angeschlossenen Arbeitgeber. Altersrenten werden nach dem Beitragsprimat ausgerichtet.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2019 beträgt 103.9%. Aufgrund des mutmasslichen Jahresergebnisses 2020 bleibt der Deckungsgrad auch per 31. Dezember 2020 bei über 100%.

	Überdeckung gemäss Bilanz PKTG		Wirtschaftlicher Anteil der GVTG		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im BJ	Auf die Periode abgegrenzten Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019			2020	2019
PKTG	> 100%*	103.9%	–	–	–	59 866	372 949	307 141

*) der Deckungsgrad basiert auf dem noch ungeprüften Abschluss der PKTG per 31.12.2020

7. Transaktionen mit nahe stehenden Organisationen und Personen

Mit der Finanzverwaltung des Kantons Thurgau besteht ein traditionell unverzinsten Kontokorrent-Verkehr. Es werden vorwiegend die Aufwendungen und Investitionen im Zusammen-

hang mit den Öl- und Chemiewehren darüber verbucht. Weiter bestehen mit dem Kanton Thurgau verschiedene Mietverhältnisse zu marktüblichen Bedingungen.

8. Eventualverbindlichkeiten (alle Beträge in CHF)	31.12.2020	31.12.2019
Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG)/Elementarschäden	38 484 000	38 475 000
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)/Nachschusspflicht	7 507 600	7 749 600
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (Erdbebenpool)/Garantieverpflichtung	23 895 381	23 884 672
Total	69 886 981	70 109 272

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Beschluss des Verwaltungsrates

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 hätten.

Gestützt auf den Bericht der Kontrollstelle vom 15. Februar 2021 hat der Verwaltungsrat der GVTG die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2020 freigegeben und an der Sitzung vom 4. März 2021 genehmigt.

Die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht 2020 werden zur Genehmigung an den Grossen Rat weitergeleitet.

10. Kurzkomentar einzelner Veränderungen

(> 10% resp. CHF 50 000)

10.1 Segmenterfolgsrechnung Feuer- und Elementarschadenversicherung (ab technischem Ergebnis)

Personalaufwand

Im Berichtsjahr sind die Löhne infolge Personalaufstockungen und -überschneidung (infolge Pensionierung und Einarbeitung) höher ausgefallen.

Raumaufwand

Die Zunahme ist auf die höhere Eigenmiete des neuen Geschäftssitzes zurückzuführen.

Beiträge

Die ordentlichen Verbandsbeiträge haben zugenommen und es sind zusätzliche Verbands-Projektfinanzierungen angefallen.

Informatikaufwand

Geringere Supportkosten haben zur Reduktion geführt.

Beratungsaufwand

Im Berichtsjahr sind Ausgaben für das periodische Anlagencontrolling sowie die Überprüfung der Risikofähigkeit angefallen.

Übriger betrieblicher Ertrag

Die Abweichung ist in der Wertzunahme der Beteiligung Erdbebenpool begründet.

10.2 Segmenterfolgsrechnung Feuerschutz (Prävention/Intervention) (Betriebsaufwand ohne Beiträge und Aufwendungen)

Personalaufwand

Im Berichtsjahr sind die Löhne infolge Personalaufstockung höher ausgefallen.

Kontrollen durch Dritte

Die Zunahme ist auf die gestiegene Anzahl Blitzschutzkontrollen zurückzuführen.

Informatikaufwand

Höhere Support- und Weiterentwicklungskosten der Kernapplikation haben zum Anstieg geführt.

Übriger betrieblicher Ertrag

Die Abweichung ist in der geringeren Wertzunahme der Beteiligung OFA begründet.

Kontrollstellenbericht



Tel. +41 52 728 35 00
Fax +41 52 728 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Walzmühlestrasse 48
8500 Frauenfeld

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

An den Verwaltungsrat der Gebäudeversicherung Thurgau, Frauenfeld

Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung

Als vom Grossen Rat des Kantons Thurgau gewählte Kontrollstelle haben wir die auf den Seiten 33 bis 51 dargestellte Jahresrechnung der Gebäudeversicherung Thurgau bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Kontrollstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz (RB 956.1).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Frauenfeld, 15. Februar 2021

BDO AG



Yves Gyr
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



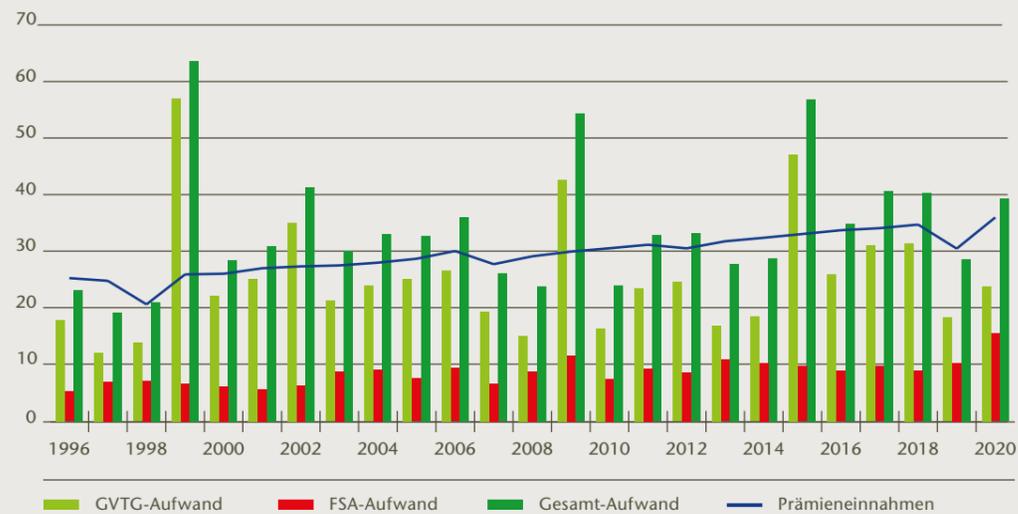
ppa. Ennio Bertola
Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Statistischer Anhang

Aufwand und Ertrag in Millionen Franken

Die Prämieinnahmen müssen den Gesamt-Aufwand (GVTG-Aufwand und FSA-Aufwand) mittelfristig decken und die Äufnung eines genügenden Reservefonds gewährleisten. Die Grafik zeigt, dass die Prämieinnahmen (blaue Linie) diese Vorgaben nicht immer erfüllen.



Schadenübersicht

	2020		2019		2018		2017		2016		2015		2014		2013		2012		2011		2010		2009		2008		
	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	
Total Feuerschäden	27	8 340	263	10 382	242	17 226	389	11 524	247	11 845	303	14 167	246	8 846	241	9 239	266	18 789	372	16 340	262	9 866	335	5 340	327	9 541	
Total Elementarschäden	4 737	7 333	925	3 367	3 159	9 602	2 188	11 420	787	3 230	3 241	25 825	409	2 076	778	3 081	2 373	6 351	773	1 725	170	336	8 842	45 578	756	1 339	
Feuerschäden																											
10 / Feuerungsanlagen	63	2 546	48	360	51	2 808	54	1 556	45	935	61	506	77	1 243	65	1 270	68	557	89	1 421	70	2 809	91	641	87	2 775	
20 / Bestimmungsmässiges Feuer	14	361	32	956	18	1 142	33	502	39	1 656	44	2 669	52	1 856	42	2 570	42	1 127	42	7 726	42	1 130	44	389	57	2 030	
30 / Selbstentzündung	1	10	4	123					3	108			1	16	1	0	2	61	1	177	2	277	3	1 362			
40 / Explosion	1	25	3	15	1	11	5	33	4	35	8	32	3	7	6	14	12	67	8	92	10	54	7	109	8	50	
Mechanische Energie ¹									10	1 768	8	494	8	2 642	8	515	8	94	13	644	12	51	12	577	5	397	
50 / Elektrizität	44	1 179	36	613	36	515	43	774	56	667	46	481	53	2 064	54	3 261	55	2 217	45	1 437	56	3 857	59	561	60	735	
60 / Blitzschlag	85	213	91	281	77	273	198	555	51	120	115	1 607	41	102	47	134	69	155	158	1 009	50	138	101	272	84	224	
70 / Brandstiftung	14	422	11	1 721	11	4 020	11	286	6	996	6	139	8	406	10	208	8	1 103	6	1 725	14	1 276	14	1 316	20	1 584	
80/90 / Übrige Ursachen	48	3 583	38	6 312	48	8 458	45	7 818	33	5 560	15	8 241	3	510	8	1 267	2	13 408	10	2 109	6	274	4	113	6	1 747	
Elementarschäden																											
01 / Sturmwind	4 658	7 075	574	1 189	2 530	4 929	717	2 997	249	430	1 754	2 716	216	422	461	857	475	770	507	828	101	144	1 421	3 611	614	769	
02 / Hagel	33	71	152	506	97	309	1 051	5 561	266	749	120	330	18	36	123	468	1 764	4 947	180	503	12	29	7 264	41 056	12	20	
03 / Hochwasser									42	531					4	22											
04 / Überschwemmung	43	176	191	1 652	532	4 364	415	2 847	230	1 520	1 345	22 700	173	1 615	179	1 708	130	620	81	370	51	152	152	772	121	528	
05 / Schneedruck	1	5	4	9			4	12			11	29			6	12			2	1	3	8	3	12	6	14	
06 / Schneerutsch	2	7	3	9			1	3			10	35	1	1	5	14	4	14			3	3	1	2	3	7	
07 / Steinschlag			1	0																							
08 / Erdbeben											1	15	1	1					3	23			1	125			

	2007		2006		2005		2004		2003		2002		2001		2000		1999		1998		1997		1996				
	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF			
Total Feuerschäden	271	6 496	326	9 532	406	5 928	445	11 036	475	8 552	385	9 214	351	13 855	439	5 915	445	8 709	393	9 861	355	9 140	468	16 472			
Total Elementarschäden	1 181	2 699	661	1 694	409	923	1 926	5 143	1 189	2 394	2 422	11 121	272	1 135	1 596	8 479	9 828	47 959	619	1 272	381	648	67	136			
Feuerschäden																											
10 / Feuerungsanlagen	84	2 836	90	624	90	879	106	1 203	101	996	119	942	89	2 396	95	802	133	3 382	120	2 722	127	1 729	153	2 234			
20 / Bestimmungsmässiges Feuer	40	1 287	49	1 648	65	2 307	55	4 270	61	1 535	66	1 637	53	4 210	60	2 229	67	1 935	87	5 266	53	1 024	78	3 222			
30 / Selbstentzündung			1	4	2	3	4	377	1	74	1	300	1	12	1	757	2	5	1	8	2	142	1	1			
40 / Explosion	3	26	10	119	17	146	8	235	18	91	9	343	14	125	4	2	9	10	8	58	9	37	12	403			
Mechanische Energie ¹	11	87	9	362	9	18	10	171	12	669	12	697	16	3 592	7	316	7	827	8	299	12	2 821	18	81			
50 / Elektrizität	48	662	61	1 700	66	1 615	69	1 845	57	2 190	52	1 205	68	2 588	68	260	70	297	58	640	69	1 830	68	1 466			
60 / Blitzschlag	64	102	83	227	143	276	179	1 050	201	348	109	200	89	638	174	355	128	250	88	126	58	78	110	268			
70 / Brandstiftung	8	48	12	3 232	6	154	11	921	18	2 592	11	2 291	12	201	12	647	22	1 138	20	583	14	480	19	2 223			
80/90 / Übrige Ursachen	13	1 447	11	1 615	8	530	3	963	6	56	6	1 598	9	92	18	547	7	865	3	159	11	999	9	6 574			
Elementarschäden																											
01 / Sturmwind	888	1 260	383	800	274	437	588	866	958	1 372	517	768	55	104	791	1 744	7 633	14 253	575	1 017	288	365	30	53			
02 / Hagel	6	8	65	118	6	15	916	2 510	13	66	1 468	5 549	44	108	412	1 334	308	1 266	10	123	29	69	18	38			
03 / Hochwasser													3	38			852	20 231					20	171			
04 / Überschwemmung	287	1 430	91	396	104	416	419	1 763	200	935	436	4 802	170	885	391	5 399	961	11 919	32	128	63	206	15	40			
05 / Schneedruck			80	297	1	13	1	3	7	9							17	100	2	4			2	3			
06 / Schneerutsch			40	72	23	40	1	0	11	13					2	2	50	91					2	2			
07 / Steinschlag																											
08 / Erdbeben			2	11	1	2	1	0			1	1						7	98			1	8				

¹ ab 01.01.2017 in 80/90 / Übrige Ursachen enthalten

Gebäudeversicherung

Beträge in TCHF	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Anzahl Gebäude	102 076	101 442	100 917	100 251	99 626	98 878	98 059	97 199	96 325	95 282	94 279	93 240	92 368
Versicherungskapital	95 518 250	93 503 091	91 964 765	89 950 567	88 199 818	86 443 849	84 434 962	82 726 501	79 255 830	77 503 349	75 690 369	74 028 012	71 193 541
Index	950	950	950	950	950	950	950	950	930	930	930	930	910
Eigenkapital	482 773	463 782	413 413	429 902	407 534	392 665	413 381	1 378 104	244 259	230 951	225 378	204 890	214 079
Prämienertag (ohne Stempel)*	24 618	24 201	23 785	23 368	23 216	22 775	22 333	21 921	21 079	21 930	21 519	21 185	20 699
Rabatt		4 880											
Ertrag aus Finanzanlagen (netto)**	18 184	40 414	-13 854	26 546	11 837	1 621	29 430	11 233	18 608	3 995	8 356	34 432	-32 573
Äufnung RS Wertschwankungsreserve									4 199	-3 155	1 083	21 045	-15 544
Ertrag aus immobilien Sachanlagen (netto)	4 169	8 143	3 025	2 540	4 225	1 566	2 312	2 056	1 633	147	6 711	1 877	1 942
Abschreibungen auf immobilien Sachanlagen													

* Inkl. Umbewertungen von TCHF 116 612 aus erstmaliger Anwendung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER per 01.01.2013

Beträge in TCHF	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
Anzahl Gebäude	91 403	90 460	89 452	88 341	87 245	86 345	85 517	84 672	83 726	82 873	81 760	80 655
Versicherungskapital	68 390 749	65 560 462	62 919 536	61 739 443	60 660 121	59 731 317	58 948 021	56 671 744	55 684 996	55 456 507	54 536 729	54 695 932
Index	890	870	850	850	850	850	850	830	830	840	840	860
Eigenkapital	223 981	205 506	199 791	193 288	188 898	182 707	186 608	178 728	169 445	194 095	180 032	160 480
Prämienertag (ohne Stempel)*	19 646	22 293	21 246	20 682	19 107	17 867	17 109	15 975	15 471	14 930	17 988	28 144
Rabatt	5 918	7 630		2 941						5 254	3 935	2 920
Ertrag aus Finanzanlagen (netto)**	9 985	9 841	9 442	9 468	9 891	10 079	12 204	12 549	13 982	15 580	14 965	8 346
Äufnung RS Wertschwankungsreserve	25 100			1 000	2 000	1 000		2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
Ertrag aus immobilien Sachanlagen (netto)	1 851	1 936	1 261	1 178	1 315	1 161	1 285	1 185	1 291	1 247	1 029	924
Abschreibungen auf immobilien Sachanlagen		11	83	111	369		1 627	1	30	305		

Prävention und Intervention

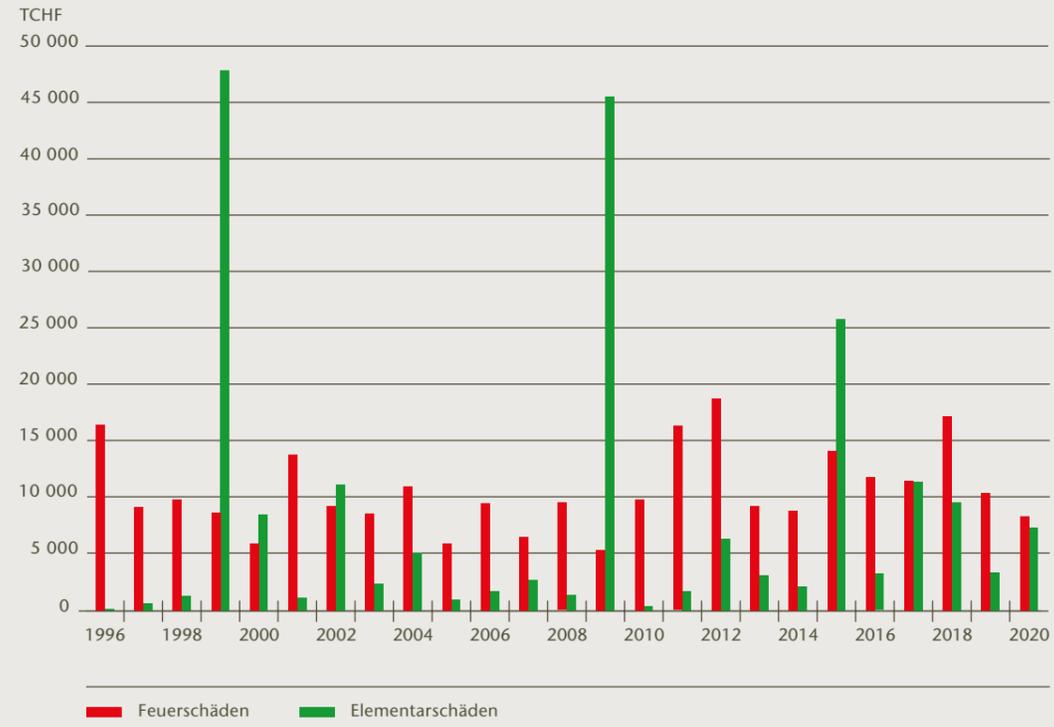
Beträge in TCHF	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	
Brandschutzabgabe (BSA)	11 345	11 125	10 910	10 692	10 484	10 253	10 032	9 822	9 415	9 201	8 991	8 727	8 388	
Sachversicherungsbeiträge (Löschfünfer)	1 565	1 519	1 500	1 458	1 452	1 512	1 499	1 450	1 437	1 403	1 377	1 315	1 277	
Subventionen	Brandschutz	235	176	86	80	199	63	304	76	78	140	-146	110	
	Wasserversorgungen	9 560	4 594	3 442	3 213	3 846	4 098	6 274	3 950	4 736	3 641	5 682	3 330	
	Orts- und Betriebsfeuerwehren	1 428	1 460	1 411	1 472	1 697	1 458	1 288	1 600	1 343	1 154	1 291	1 990	
	Stützpunktfeuerwehren	2 092	2 031	1 540	2 968	1 842	2 505	3 598	1 386	2 014	2 211	1 582	3 724	2 343
	Alarmierung	640	603	640	639	562	512	543	535	484	519	539	522	804
	Ausbildung / Inspektion	886	1 297	1 483	1 253	884	948	966	1 053	760	741	845	977	624
	Diverses	40	65	113	52	114	176	97	246	126	123	70	82	58
	Total	14 881	10 227	8 716	9 678	9 030	10 016	10 655	11 214	9 010	9 752	7 971	12 132	9 259

Beträge in TCHF	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	
Brandschutzabgabe (BSA)	8 045	7 728	7 409	7 279	8 362	9 432	9 864	10 023	10 416	10 907	10 695	*	
Sachversicherungsbeiträge (Löschfünfer)	1 247	1 202	1 196	1 177	1 175	1 136	1 132	1 109	1 107	1 098	1 062	1 019	
Subventionen	Brandschutz	318	95	142	199	156	401	46	245	1 111	929	790	147
	Wasserversorgungen	3 407	4 814	3 659	3 087	2 279	2 873	2 589	3 769	3 361	2 864	2 449	3 100
	Orts- und Betriebsfeuerwehren	992	1 621	1 969	3 642	1 971	886	1 545	898	949	845	681	913
	Stützpunktfeuerwehren	1 080	2 051	1 330	1 703	4 065	1 760	1 382	1 110	1 049	2 416	889	846
	Alarmierung	957	775	672	754	608	786	713	666	466	477	2 486	408
	Ausbildung / Inspektion	653	706	704	725	660	606	572	520	632	422	412	485
	Diverses	50	110	18	8	21	14	13	14	47	49	52	59
	Total	7 458	10 171	8 494	10 118	9 761	7 326	6 859	7 223	7 614	8 002	7 759	5 958

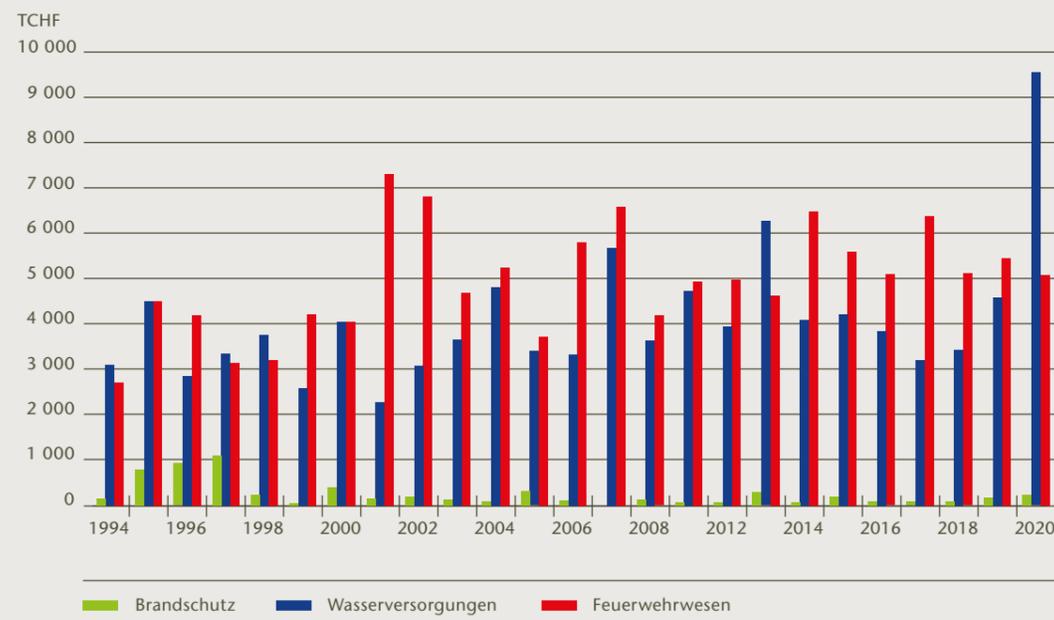
* 1996 und früher war die Brandschutzabgabe im Prämienertag enthalten

** beinhaltet ab 2008 sämtliche realisierten und nicht realisierten Finanzerfolge

Feuer- und Elementarschäden



Subventionen



Impressum

Herausgeber: Gebäudeversicherung Thurgau
 Konzept und Redaktion: Pinax AG für Marketing und Kommunikation, Kreuzlingen
 Gestaltung: Komthur GmbH, Kreuzlingen
 Fotografie: Bodo Rüedi, St. Gallen
 Bildnachweis: Seite 10/11, Bundesamt für Landestopografie swisstopo
 Druck: Medienwerkstatt AG, Sulgen

Diese Publikation wurde auf FSC-zertifiziertes Papier gedruckt und klimaneutral hergestellt.





Prävention
Intervention
Versicherung

